Verehrung
Deß Göttlichen Kindlein
JESU:
Oder
Besondere Andacht
Zu Nutz und Trost
Denen in das Prageriſche Kindlein
Verliebten Seelen,
Durch neun Täg nach einander,
oder 9. Dienſtag nach Belieben
und Gelegenheit
In unterſchiedlichen Anliegen
andächtig zu verrichten, und
nutzlich zu gebrauchen;
Sambt
Morgen- Abend- Meß- Beicht-
und Communion-Gebetter.

Siebende Auflag.
CUM PERMISSU SUPERIORUM.

BAMBERG,
Zu finden in der Göbhardtiſchen Buchhand-
lung 1761.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

07/06/.161

Kurtzer Bericht

Von Ursprung der H. Bildnuß des Pragerischen Gnadenreichen JEsu Kindlein.

Anno 1628. befanden sich die damahlige Wohl-Ehrwürdige Hr. Hr. P. P. Carmeliter in der Stadt Prag dermassen in grosser Armuth und Noth von jedermänniglich verlassen, daß ihnen auch das nothwendige Brodt manglete. In solcher ihrer grossen Verlassenheit sendete wunderbahrlich in das Closter zu Hülff denen betrangten Geistlichen der Vatter aller Barmhertzigkeit (durch die Freygebigkeit der ältern Fürstl. Princeßin Polixenam von Lobkowitz) seinen eingebohrnen Sohn, das allerliebste

liebste Kindlein JEsu, in seiner hold-seeligsten aus Jungfrau Wax gestalteten heiligen Bildnuß.

Es erschiene, als wolte der himmlische Vatter zu ihnen sagen, sehet, und verehret diesen meinen Sohn, in seiner heiligen kindlichen Gestalt, ihr werdet gewiß an ihme haben einen sorgfältigen Brodt-Vatter und mächtigen Beschützer in allen Anliegenheiten und Nöthen, wie sie auch in der That erfahren haben.

Solches wird genugsam beweisen, und an Tag geben das Buch der grossen Geschicht-Verfassung; oder so genannten Pragerischen Groß und Klein, welches Anno 1737. zu Prag ist heraus gegeben worden.

Anno 1631. wurde die Stadt Prag von dem Schwedischen Kriegs-Heer belagert, und haben sich die damahlige Geistliche in die Flucht begeben müssen; das liebe Kindlein JESU aber ist denen Ketzerischen Prädicanten unter die Händ kommen, welches dann von ihnen verunehrt, die Händlein abge-

gebrochen, und also in einen Hauffen Koth oder Mist spöttlich geworffen worden, nach der Belagerung kamen obernannte Geistliche wieder in ihr Closter, haben solches völlig verwüstet angetroffen, aber das liebe JEsu Kindlein nicht mehr finden können.

Endlichen kame aus sonderlicher Schickung GOTTES Anno 1627. Pater Cyrillus à Matre Dei in das Pragerische Carmeliter Closter, welcher schon vor der feindlichen Belagerung zu Prag gewesen, und einer von denen ware, so das Kindlein JEsu inniglich geliebt, und auf sonderliche Weiß verehret hat.

Dieser dann fragte ohnabläßlich seinem werthisten Schatz nach, suchte sorgfältigst, könte es aber nicht finden. Endlichen nach langen suchen in eyfrigster Begierd mit vielem Gebett und Vergiessung der Zäher findt er das Gnadenreiche JEsu Kindlein in obgemeldtem Koth und Misthauffen (in welchem es schon allbereit 7. gantzer Jahr verborgen gelegen) gantz

schön uud ohne Verletzung, ausser die Händlein, so ihme die Ketzer abgebrochen haben.

Es ist nicht auszusprechen, was grosse Hertzens-Freud P. Cyrillus gehabt, wie eyfrig er sich in dessen Verehrung erzeigt habe, mit was vor Andacht er sein Gebett vor selbem verrichtet, da er einstens in hitzigster Liebe entzündet sein Gebett, wie gewöhnlich, vor dem Gnaden-Kindlein verrichtet. Siehe Wunder! da hörte er gähling folgende deutliche Wort aus dem Mund deß Kindleins: Erbarmet euch meiner so werd ich mich euer erbarmen, gebt mir meine Händ, so werd ich euch den Frieden geben, wie ihr mich verehret, so so suche ich euch auch heim: Durch diese Wort bewegt, eilet Cyrillus zu seinem Pater Prior, erhaltet Erlaubnuß, die zerbrochene Händlein wider machen zu lassen, so auch geschehen.

Da fangte auf ein neues an der Allgütige GOTT durch das ohnbegreifliche Geheimnuß seiner allerheiligsten Kindheit, so wohl demselben Closter

ster zu Prag seine grosse Gnaden, und ohneingeschrenckte Gutthaten häuffigst mitzutheilen, als auch allen Geistlichen und Weltlichen, so in wahrem Vertrauen allda Hülff suchen, wiemehrmahl ob angezogenes Groß und Klein genugsam an Tag giebt.

Deßgleichen erfahret man täglich bey allen warhafften angerührten Copeyen deß Gnaden-Kindlein JEsu von Prag, deren Gutthaten nicht genug können beschrieben werden. Derowegen alle und jede, die zu dieser Gnadenreichen Bildnuß mit kindlichem Vertrauen anhero tretten, erhalten Beystand in Gefahr, Trost in Betrübnuß, Hülff in Armuth, Erquickung in Angst, Erleuchtung in Geistes-Finsternuß, Gnaden-Bächlein in Seelen-Trockenheit, Gesundheit in der Kranckheit, Hoffnung in der Verzweiflung; massen diese Gnadenreiche Bildnuß aus seinen holdseeligen Augen lauter Liebs-Funcken schiessen lasset, mit lächlenden Mund lauter Süßigkeiten anerbiethet, und mit sei-

seiner Schönheit alle Gemüther überwältiget. Wer immer zu dem Altar dieses schönsten Kind hinzunahet, deme gehet entgegen seine bereitwilligste Barmhertzigkeit. Kein Colica, oder Bauch-Grimmen ist so schmertzhafft, kein Fieber so hefftig, keine Sucht so verschieden, kein Gefahr der Kind-Betherinnen so groß, kein Leibs-Schaden so schwirig, kein Unsinnigkeit so rasend, kein Stein-Schmertzen so empfindlich, kein Teufels-Macht in denen Besessenen so ungestümm, kein Pest-Beul so gifftig, keine Geschwulst so überlästig, kein Frieß so grausam, welche nicht dieses wunder-volle Kind geheylet und abgetrieben. Langwürigen Zwispalt zwischen feindseeligen Ehe-Leuthen hebet es gäntzlich auf. Es führet die Gefangene in die Freyheit, saget zu denen zum Todt Verurtheilten das Leben, beweget die verstockte Sünder zur Buß, gibt unfruchtbahren Ehe-Leuthen männliche Erben, mit einem Wort: unser Gnaden-volles Göttliches Kind ist allen alles

worden; es ist ein gekrönter König, ein Fürst des Friedens, ein Artzt, ein Heyland, ein Vatter, ein Noth-Helffer, und ein gnädiger Richter.

Ein gleiches erfahret das Christ-Catholische Volck von denen, an der Gnaden-reichen Bildnuß berührten, und mit Hoch-Geistlicher Obrigkeit Verwilligung an mehr Orthen ausgesetzten Bildnussen. Der höchste GOtt gebe, daß alle diejenige, so ihre Hoffnung, und kindliches Vertrauen, auf solch grosses Geheimnuß der Menschwerdung, und Kindheit-Christi setzen, in ihrem Anliegen, so fern es zu ihrem Heyl gereichet, mögen erhöret werden.

Lob-Gesang von dem Gnadenreich-Prägerischen JESU Kindlein.

1.

O Allerliebstes JEsulein!
Du Pragerisches Groß und Klein,
Klein an Gestalt, Groß in der Macht,
Wie schon in Erfahrnuß gebracht.

2.

Du Zierd deß gantzen Erdenreich,
Mit deiner Hilff von uns nicht weich,
Weil du zu uns ankommen bist,
Demüthig sey von uns gegrüßt.

3.

Du kommst zu uns aus Böhmen-Land,
Ach! mach dein Hülff auch hier bekannt:
Wir fallen dir zu Füssen all,
Dein Gnad uns zeige überall.

4.

O Allerschönstes JEsulein!
Wie könnte es doch möglich seyn,

Daß

Daß man so wenig dich geacht,
Und so lang in Vergessung bracht.

5.

Siben Jahr dauerte dein Elend,
Zerbrochen wurden dir die Händ,
Biß endlich deine Gnaden-Strahlen,
Auf einen deiner Diener g'fallen.

6.

Der ohngefehr zu Prag ankam,
Und dein Abwesenheit wahrnahm,
Cyrillus ware er genannt,
Dem deine Gnaden schon bekannt.

7.

Er suchet dich gleich seinen Schatz,
Durchgehet alle Orth und Platz;
Verworffen durch der Ketzer-List,
Findt er dich unter Staub und Mist.

8.

Mit Jubel und auch Hertzen-Leyd,
Er dich erblicket hat mit Freud:
Begrüste dich mit Hertz und Mund,
Nicht gnug er dich bedauren kunt.

9.

Nach Möglichkeit thät er dich ehren,
Er muste auch von dir anhören:
Gebt mir nur meine Händelein,
So gieb ich euch den Seegen mein.

10.

Wie ihr forthin werd ehren mich,
Also mein Gnad werd geben ich;
Wie du gesagt hast, auch gethan,
Wie schon bekannt ist jedermann.

11.

Daß du gestrafft, die dich veracht,
Hingegen auch zu Ehren bracht
All, die dein Gnad und Hilff begehrt,
Erlößt von dem, so sie beschwehrt.

12.

Diß muß die gantze Prager-Stadt
Bekennen, die es erfahren hat.
Wie du von Schweden sie erlößt,
Der in ihr feindlich wohnhafft g'weßt.

13.

Auch zu der grossen Pestes-Zeit,
Die dich verehrt, hast du befreyt.
O JEsulein! streck aus dein Hand,
Beschütze unser Vatterland.

14.

Und seegne unser Land und Leuth
Zu dieser so betrübten Zeit.
Pest, Hunger, Krieg von uns abwend,
Und gieb uns ein seelig's End.

A M E N.

Ein
Kräfftiges Gebett
Zu dem Gnadenreichen
JEsu Kindlein.

O JEsulein! zu dir flieh ich,
Durch deine Mutter bitte ich dich,
Aus dieser Noth wollst retten mich,
Dann steiff und warhafft glaub an dich,
Daß dein GOttheit beschütze mich.
Mit Vertrauen hoff ich an dich,
Daß deine Gnad werd finden ich,
Aus gantzem Hertzen lieb ich dich,
Meine Sünden schmertzlich reuen mich,
Vor welchem knyefällig bitte ich,

O JEsulein! befreye mich,
Mein Fürsatz ist zu bessern mich,
Und nicht mehr zu beleydigen dich.
Dahero aufopffere ich mich,
Gedultig viel zu leyden für dich,
Auch dir treu dienen allzeit will ich,
Meinen Nächsten aber gleichwie mich,
Wegen dir will hertzlich lieben ich.
JEsulein, Kind ich anbette dich,
O mächtiges Kind ich bitte dich,
Aus dieser Noth N. wollst retten mich,
Damit ewig kan geniessen dich,
Mit allen Englen anbetten dich.

A M E N.

OFFICIUM.
Oder
Tag-Zeiten.
von dem
JESU-Kindlein.

DAß JEsulein
Dir g'fällig seyn,
Mein Zungen anzuleithen,
Gib ihr die Krafft,
Dein Eigenschafft,
Und Schönheit anzudeuten.
℣. Du bist der Schönste
℟. Unter den Menschen-Kinderen.

Schuß-Gebettlein.

Dein G'stalt druck in mein Hertz hinein,
Daß ich dich liebgewinn allein,
O allerschönstes JEsulein!

Zur Metten.

℣. Thue auf mein Mund, O Göttliches Kind!
℟. Daß ich aus Lieb dein Lob verkünd.
℣. O JEsulein! dein Hülf mir send,
℟. Jetzt, und an meinem letzten End.
℣. Der Einigen Dreyfaltigkeit,
℟. Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lob-Gesänglein.

In dein Antlitz
Hat ihren Sitz
Die Majestät erbauet;
Aus diesem Thron,
Die GOttheit-Sonn
Durchleuchtig hervor schauet.
℣. Dein Angesicht leuchtet
℟. Als wie die Sonne.

Schuß-Gebettlein.

Ach wann wird jene Zeit doch seyn,
Daß vor dein Ang'sicht ich erschein,
O mein glorreiches JEsulein!

Zur Laudes.

℣. O JEsulein! dein Hülf mir send,
℟. Jetzt, und an meinem letzten End.
℣. Der Einigen Dreyfaltigkeit,
℟. Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lob-Gesänglein.

Von Gold ist gar
Dein Haupt und Haar,

Mit

Mit Aeuglein gleich den Sternen
Blickst du herfür,
Und winckst zu dir
Die Sünder schon von fernen.
℣. Du hast mein Hertz verwundt mit einem deiner Augen.
℟. Und mit einem Haar deines Halß.

Schuß-Gebettlein.

Mich fangt dein Haar und Augenschein,
Laß mich dein Liebs-Gefangner seyn,
O mein holdseeligs JEsulein!

Zur Prim.

℣. O JEsulein! dein Hülff mir send,
℟. Jetzt, und an meinem letzten End.
℣. Der Einigen Dreyfaltigkeit,
℟. Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Lob-Gesänglein.

Die Lippen und
Dein süsser Mund
Trieffen wie Hönig-Fladen;
Dein Stimm erquickt,
Mit Trost beglückt
Alle, die mit Mühe geladen.
℣. Mein Seel ist zerschmoltzen,
℟. Nachdem der Geliebte geredt hat.

Schuß-Gebettlein.

Sprich mich mit deinem Mündlein
Von Sünden loß, so werd ich rein,
O gütigstes JEsulein!

Zur Tertz.

℣. O JEsulein! dein Hülff mir send,
℟. Jetzt und an meinem letzten End.
℣. Der Einigen Dreyfaltigkeit,
℟. Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lob-Gesänglein.

Die Wänglein dein,
Mit Rosen-Schein,
Und Lilgen-Schnee umfangen:
Zum Liebes-Gruß,
Ein keuschen Kuß
Seynd würdig zu empfangen.
℣. Er kusse mich
℟. Mit dem Kuß seines Munds.

Schuß-Gebettlein.

Hör an mein Schatz, mein Brüderlein,
Nimm hin tausend Liebs-Seufftzerlein,
O mein Jungfräuliches JEsulein!

Zur Sext.

℣. O JEsulein! dein Hülff mir send,
℟. Jetzt und an meinem letzten End.
℣. Der Einigen Dreyfaltigkeit,
℟. Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lob-Gesang.

Das Welt-Gebäu,
Mit Finger drey,
Auf lincker Hand thust heben:
Die rechte frey,
Will uns anbey
Göttlichen Seegen geben. ℣.

℣. Ich will dich halten, und nicht mehr lassen,
℟. Biß du mich geseegnet hast.

Schuß-Gebettlein.

In deine zarte Händelein
Ergieb ich mich, und all's was mein
O Gnadenreiches JEsulein!

Zur Non.

℣. O JEsulein! dein Hülff mir send,
℟. Jetzt, und an meinem letzten End.
℣. Der Einigen Dreyfaltigkeit
℟. Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lob-Gesänglein.

Geflüglet seynd.
Die Füßlein dein,
Durch Berg und Thal sie schwingest;
Fliegst wie ein Pfeil,
In schneller Eyl,
Und uns in Noth beyspringest.
℣. Fliehe mein Geliebter wie ein Rhelein,
℟. Und springe über die Gewürtz-Berglein.

Schuß-Gebettlein.

Wann d'Feind mir wollen schröckbar seyn,
So halt ich mich an dich ein,
O mein Hülffreiches JEsulein!

Zur

Zur Vesper.

℣. O JEsulein! dein Hülff mir send,
℟. Jetzt, und an meinem letzten End.
℣. Der Einigen Dreyfaltigkeit,
℟. Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lob-Gesänglein.

Dein Hertzlein brinnt,
Feurig enzündt
 Mit zarten Liebes-Flammen.
Das schenckst du mir,
Willst meins dafür,
 Der Tausch trifft wohl zusammen.
℣. Höre mein Kind,
℟. Schencke mir dein Hertz.

Schuß-Gebettlein.

Nimm hin mein Hertz, gieb mir das dein,
Laß beyder Hertzen eines seyn,
O allerliebstes JEsulein!

Zur Complet.

℣. O Kindlein mich zu dir bekehr!
℟. Und gnädig meine Bitt gewähr.
℣. O JEsulein! dein Hülff mir send
℟. Jetzt, und an meinem letzten End.
℣. Der einige Dreyfaltigkeit,
℟. Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lob-Gesänglein.

Du und dein G'stalt
Mir eintzig g'fallt,
 Liebhaber meiner Seelen!

Nun

Nun bitt ich dich,
Wöllst gnädiglich,
Sie dir zur G'sponß vermählen.
℣. Mein Geliebter ist mein,
℟. Und ich bin sein.

Schuß-Gebettlein.

Mich wird forthin noch Schmertz noch Peyn,
Mehr scheiden von der Liebe dein,
Mein auserwähltes JEsulein.

Aufopfferung.

Dir JEsulein,
Die Andacht klein,
Aus Lieb will übergeben;
In deine Händ,
Am letzten End
Gib mir das ewige Leben.

Schutz-Gebettlein.

So lang ich leb, bist du gantz mein,
Und wann ich stirb, so bin ich dein
Auf ewig, O mein JEsulein!
AMEN.

Litaney
Zu dem
Gnaden-Kindlein.

Kyrie eleyson! Christe eleyson! Kyrie eleyson! Christe! höre uns, Christe! erhöre uns.

GOtt Vatter vom Himmel!
GOtt Sohn Erlöser der Welt!
GOtt Heiliger Geist!
Heil. Dreyfaltigkeit Einiger GOtt!
O gnadenreiches Kindlein!

O Kindlein JEsu!

JEsu du wahrer GOtt und HErr!
Dessen Allmacht sich wunderthätig erzeiget,
Dessen Weisheit unsere Hertzen und Nieren durchgründet,
Dessen Gütigkeit uns zu helffen allzeit geneigt ist,
Dessen Vorsichtigkeit uns zu unserem letzten Zihl und End leithet,
Dessen Warheit unsere Finsternuß erleuchtet,
Dessen Freygebigkeit uns Arme bereichert,

Erbarme dich unser!

Dessen

Dessen Freundlichkeit uns Betrübte tröstet,
Dessen Barmhertzigkeit unsere Sünd verzeyhet,
Dessen Krafft uns schwache stärcket,
Dessen Großmacht alles Ubel von uns abtreibt,
Dessen Gerechtigkeit uns vom Bösen abschröcket,
Dessen Gewalt die Höllen unterdrucket,
Dessen liebreiche Gestalt unsere Gemüther an sich ziehet,
Dessen Grösse den gantzen Welt-Crayß in seiner Hand beschliesset,
Dessen Lieb-brinnendes Hertzlein unsere kalte Hertzen entzündet,
Dessen erhebtes Gnaden-Händlein uns mit Himmlischen Seegen benedeyet,
Dessen allersüssester Heil. Namen JESU alle Christglaubige erfreuet,
Dessen Glory und Herrlichkeit die gantze Welt besonders unser Teutschland erfüllet,

O Kindlein JEsu!

Erbarme dich unser.

O Kindlein JEsu! dessen wunderbahre Ankunfft sonderbahr unser Wohnung beglücket, erbarme dich unser.

JEsu, du wahrhaffter Fürst des Friedens! wir glauben und vertrauen auf dich, erbarme dich unser.

JEsu, du eintzige Grundfest unsers Heyls und Seeligkeit! wir hoffen auf dich, erbarme dich unser.

JEsu, du Liebhaber und zartister Bräutigam unserer Seelen! wir lieben dich über alles Hertzinniglich, erbarme dich unser.

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Durch alle Geheimnussen deiner heiligsten Kindheit,

Durch die Vorbitt Mariä deiner jungfräulichen Mutter, und Josephs deines Nähr-Vatters,

Daß du uns unsere Sünden verzeyhest,

Daß du uns dero Straffen nachlassest,

Daß du die Lieb und Andacht zu deiner Götttlichen Kindheit vermehren, und erhalten wollest,

Daß du deine wunderthätige Gnaden-Hand niemahl von uns abziehest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du uns für so vielfältig erwiesene Gnaden die beständige Danckbarkeit verleyhest,
Daß du uns in der Lieb deines Göttlichen Hertzen mehr und mehr entzündest,
Daß du alle, so dich mit Vertrauen in ihren Nöthen und Anliegen anruffen, gnädiglich erhören wollest,
Daß du unser Vatterland im lieben in- und auswärtigen Frieden erhaltest,
Daß du uns vor allen innstehenden Ublen gnädiglich befreyen wollest,
Daß du denen, so sich gegen deiner Heil. Kindheit freygebig und wohlthätig erzeigen, es mit dem ewigen Leben vergeltest,
Daß du uns eine glückseelige Sterbstund verleyhest,
Daß du uns ein gnädiger Richter seyn und ein barmhertziges End-Urtheil sprechen wollest,
Daß du in deinem Gnaden-Bild unser trostreiche Zuflucht verbleibest,
JESU, du Sohn GOttes, und Mariä!

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt! verschone uns, O HErr!

O

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt! Erhöre uns, O HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt! Erbarme dich unser, O HErr!

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

Gebett.

O Lieb- und Gnadenreiches JEsulein! hier ligen wir vor deiner Heiligen Bildnuß darnieder; Ach! werffe einen gnädigen Anblick auf unsere beängstigte, und eben darum bey dir Gnad und Hülff suchende Hertzen: Ach! lasse dein zartes und ohnedem zum Mitleyden erfülltes Hertzlein erweichen; ertheile uns jene Gnad, um welche wir inständigist bitten, nimme uns ab alle Aengsten, Betrübnuß, Kleinmüthigkeit und Anliegen, mit welchen wir umgeben, und um deiner heiligsten Kindheit willen erhöre uns,

A M E N.

Neun

Neun-tägige Andacht Zu der Kindheit JEsu.

Am ersten Tag.

Wird verehret das Haupt des Kindlein JEsu, um Erhaltung deren Haupt-Tugenden Glaub, Hoffnung und Liebe.

Gebett.

WAs siehe ich? O JEsulein! was grosser Glantz fallet mir in meine Augen von der schönen Cron, so dein Heiligstes Haupt ziehret; O was grosse Ehr-Forcht verspühre ich, in meinem Hertzen getroffen, von der Majestät und Herrlichkeit, welche deine kleine Gestalt und so schöne Haupt-Zierd von sich giebet? Die König allein pflegen auf ihren Häupteren Cronen zutragen: So bist du dann auch ein König, O kleines Kindlein! du, frage ich, bist auch ein König? ja schon von Ewigkeit, O JEsulein! ich bekenne, und erkenne dich als meinen höchsten HErrn und König;

daher

dahero werffe ich mich dir zu Füssen, und in tieffester Demuth verehre ich dein Heiligstes Haupt, Amen.

Erste Bitt.

Ich bitte inständigst, O JEsulein! vermehre in mir das schon aus höchster Gnad ertheilte Glaubens-Liecht, sonderlich mache mich festiglich glaubend, daß dein Heilige Bildnuß dich wahrhafftig vorstelle als einen Ewig-gecrönten König Himmels und der Erden, wie auch als einen Sohn des Himmlischen Vatters, und der Jungfrauen Mariä, welche dich in deiner Allerheiligsten Kindheit so eyferigist ernähret hat: Ach! Gnaden- und Hulden-volles JEsulein! eine wohl-gegründte Hoffnung gehet mir ab, meine Sünden jagen mir billich ein grosse Forcht ein; aber eben durch dieses ohnbegreifliche Geheimnuß deiner Allerheiligsten Kindheit bitte ich, verzeyhe mir, ich weiß, die kleinen Kinder zörnen nicht, sondern lassen sich leichtlich durch bitten erweichen: Eben dieses ist bereits eine Würkung der zuversichtlichen Hoffnung, welche durch deine Gnad in meinem Hertzen mehr und mehr anwachset, und zarte Liebs-Flammen erwecket. Darum, O so giebe, daß

ich dich liebe über alles, und alles wegen deiner: mache doch, daß die gegen dir aufbrinnende Liebes-Flammen nach und nach in ein so grosses Liebes-Feuer ausschlage, daß selbes nicht mehr könne erlöschet werden. Verleyhe mir auch Gnad meinen Stands-Schuldigkeiten nachzukommen, und alle Beschwärnussen aus Liebe zu dir gedultig zu übertragen, Amen.

Am zweyten Tag.

Wird verehret das schöne Angesicht des Göttlichen Kinds JEsu um vollkommene Verzeyhung aller Sünden zuerhalten.

Gebett.

O Aller Ehr- und Anbettungs-würdigstes Angesicht! ich falle vor dir demüthigst auf mein sündhafftes Angesicht darnieder, ich bette an, und betrachte voll der Verwunderung deine annehmliche Schönheit, und Lieb-reitzende Gestalt. Aber liebstes JEsulein! warum beliebet dir durch ein neues Wunder dieses dein Angesicht zu veränderen, also daß du, nach Bekanntnuß deren dich Anschauenden, dich bald gantz finster und zornig, bald liebreich und freundlich zeigest, auch vor jenen

grossen

grossen Sündern dein heiliges Angesicht gleich als mit einer dicken schwartzen Wolken überzohen, und verborgen hast, daß sie dich nicht ehender haben ansehen können, biß sie ihre Sünden gebeichtet und schmertzlich bereuet haben, wodurch sie erst wieder würdig worden dein schönstes Angesicht klar anzusehen: Willst du villeicht durch diese Abenderung unsere Unbeständigkeit in deinem Dienst, Liebe und Verehrung andeuten! Ach gütigstes JEsulein! lasse ein und andere Strahlen deines schönen Angesichts in mein verfinstertes Gemüth eindringen, durch welche ich erleuchtet, meine Sünden hertzlich bereue, beichte und büsse, dann auch würdig werde dein schönstes Angesicht in denen Himmlischen Freuden ewiglich anzuschauen, Amen.

Anderte Bitt.

ERbarme dich meiner, O gütigstes JEsulein! und erhöre meine Bitt N. sihe, ich bereue noch einmahl aus purer Liebe gegen dir meine jemahls begangene Sünden und Missethaten, ich bekenne wehemüthig, daß ich bißhero in deiner Anbettung, Liebe und Verehrung so faul, träg und nachläßig gewesen, hinführan will ich alle Kräfften zu deiner

ner

ner Verehrung anwenden, wann ich nur Gnad und vollkommene Verzeyhung aller meiner Sünden vor dir finde: Gedencke, daß sieben gantzer Jahr dein heilig Angesicht in dem Unflath der Erden ist verdeckt gewesen, und dannoch die vorige schöne und annehmliche Gestalt erhalten; Ach! reinige anjetzo mein Hertz, Leib und Seel von allem Unflath der Sünden. Mein ernstlicher Willen ist dich hinführan nicht mehr mit Sünden zu entunehren,

Am dritten Tag

Werden die Augen des Göttlichen Kinds verehret, um einen vollkommenen Sieg in denen Versuchungen zuerhalten.

Gebett.

O Hell-glantzende Himmels-Liechter, schönste Aeugelein meines Allerliebsten JEsuleins! was vor ein Vergnügen ist es euch anzusehen, und was vor ein Glück von euch gesehen zu werden? ohnmöglich ist es euch anzusehen, daß unsere Augen nicht ergötzet, unser Gemüth nicht erfreuet, und unser Hertz nicht entzucket werde. Durch dieselbe suchet uns, und würcket in uns nicht allein eine sichtbare Menschheit, sondern auch eine unsicht-

bare GOttheit, welche in unendlicher Völle alle Güttere, sowohl Geist- als Leibliche freygebigist mittheilet: So pflegen deine Augen die dich Anschauende zu gleicher Zeit zuergötzen, und zuerschröcken, Liebe und auch Ehrforcht zu erwecken: O wunderbahre Augen meines liebsten Kindleins! Ach würdiget euch in Gnaden mich anzusehen, und reiche Zäher-Flüß meinen Augen mitzutheilen zur Abwaschung aller meiner Sünden, Amen.

Dritte Bitt.

ICh hab mir zwar ernstlich vorgenohmen, O Lieb-würdiges Kindlein JESU! dich nicht mehr in Ewigkeit zu beleydigen; Weil mir aber mein unbeständiger und veränderlicher Willen nur gar zuwohl bekannt ist, so stehe ich in billicher Forcht, ich möchte den gemachten Vorsatz wiederum brechen, wohl wissend, daß meine geschworne Erb-Feind das Fleisch, die Welt und der Teufel sich arglistig bemühen, mich durch vilfältige schwere Versuchungen in Fall zubringen, und in das ewige Verderben zu stürtzen: Wo soll ich aber Hilff finden? wo anderst, als eben bey dir? O dem Leib nach schwaches, aber der Krafft und Stärcke nach allmögendes Kind! deine

All-

Allmacht hat die drey auf dich hoffende Stàdt, als Prag, Regenspurg und Brünn von der Schwedischen Belagerung so wunderbahrlich befreyet. Es ist wahr, meine Feind seynd starck worden, auch von Hilffs-Vòlckeren vermehret; will sagen: von meinen bösen unordentlichen, ungezäumten Anmuthungen, verderbten eigenen Willen mächtig unterstützet. O obsiegendes JEsulein! du hast ja noch deine vorige Stärcke, wie auch deine Hilffs-Vòlcker, welche ohne Zahl seynd, wann du nur willst, so müssen alle meine Feind zu Boden liegen; wann du an meiner Seiten stehest, so werde ich glücklich überwinden. So ergreiffe dann die Waffen, stehe auf, und eyle mir zu helffen, daß ich erstlich mein eigenes Fleisch, als meinem grösten Feind überwinde, und dann das ewige Sieg-Cräntzlein von dir erlangen möge, Amen.

Am vierten Tag

Wird verehret der Mund des Göttlichen Kinds, um die Liebe des Nächstens, und besonders deren Feinden zu erhalten.

Gebett.

O! Was höre ich! O Wunder! es redet ein kleines Kind, und redet durch eine leblose Bildnuß, und suchet

gantz beweglich um Barmhertzigkeit an. Was ist das ? O Prageriſches JEſu-Kindlein ! Du haſt durch ein groſſes Wunder deinen Mund eröffnet , und haſt gantz verſtändlich dieſe Wort von dir hören laſſen : Erbarmet euch meiner , ſo werde ich mich euer erbarmen. O Lieb-würdigſtes Kind ! was du dazumahl deinem Diener Cyrillo zugeruffen , das ruffeſt du noch täglich uns Sünderen wehemüthig zu ; die Sünd iſt das jenige , was dich ſo betrübet , peyniget und quälet , daß du um Erbarmung anhalteſt , und gantz beweglich bitteſt , daß wir der Grauſamkeit einmahl ein End machen ſollen , und aus Liebe gegen dir keine Sünd mehr begehen. Du, O Göttliches Kind ! haſt den Worten, Erbarmet euch meiner ! gleich zu geſetzt : So werde mich euer erbarmen. Wohlan dann , ach ! ſo erbarme dich meiner , und rede zu dem Himmliſchen Vatter für mich , rede auch zu meinem Hertzen , Wort des ewigen Lebens ! ſetze ein Schloß an meine Lefftzen , und eine Thür an meinen Mund ; bewahre mich , daß ich mit meiner Zungen nichts rede , ſo dich oder meinen Nächſten beleydiget , oder dem Heyl meiner Seelen zuwider lauffet , ſondern daß ich beſtändig

dich

dich meinen GOtt im Mund und Hertzen habe, Amen.

Vierdte Bitt.

O Göttliches Kind! wie nachdrucklich befihlest du mir durch dein Göttliches Gebott, daß ich GOtt lieben solle aus gantzem meinem Gemüth, und aus allen Kräfften, meinen Nächsten aber wie mich selbsten: Ja du selbsten hast mich am heiligen Creutz gelehrt, wie ich auch meine Feind lieben solle, ihnen von Hertzen aus Liebe deiner verzeyhen, für sie bitten, und ihnen Gutes thun; dieses aber scheinet mir schier unmöglich zu seyn. O was grosse Beschwährnuß empfinde ich in Erfüllung dieses Gebotts! Dir ist unverborgen, mit was vor grosser Unruhe, Unwillen, und Zorn mein Hertz erfüllet wird, wann mich mein Neben-Mensch mit Verachtung, mit Worten oder Werken beleydiget, und du, O Aller liebwürdigstes JEsulein! ach! mit was vor grosser Gedult übertragest du deine Feind! thust ihnen Guts! Wie vielen hast du die schweriste Kranckheiten abgenommen, andere von der Pest, Hunger, Armuth, Noth und anderen Ublen gnädiglich befreyet! Ach lasse mich dein Gnad auch geniessen, und giebe, daß ich meinen

Näch-

Nächsten liebe aus Liebe deiner, ihme alle Schmach und Unbilden verzeyhe, alles Gutes erweise innerlich und äusserlich, und dardurch verdiene, dich, O GOtt! zu lieben, und zu loben, Amen.

Am fünfften Tag.

Werden verehret die Händlein des Göttlichen Kinds um starckmüthige Gedult in Verfolgung, Creutz und Leyden.

Gebett.

O Hertzliebes Kindlein JEsu! in tieffester Demuth bette ich an deine Allerheiligste Händlein, und trage grosses Mitleyden, daß sieben Jahr lang derselben beraubt gewesen. O wie spöttlich haben die Ketzer solche abgestümlet! Ist das der Danck von deinen Geschöpffen? Ja also hat die Welt deine unschätzbare Gnaden und Gutthaten belohnet. O bedaurens-würdigstes Kind! wie sehr empfindlich dir diese Schmach gefallen seye, kan abgenommen werden aus deinen selbst eigenen Worten, mit welchen du die Ergäntzung derselben wehemüthig, und nicht ohne grosses Wunder verlangt, und gleichsam erbetten hast wollen, schrechend: Gebt mir meine Händlein, so werd ich euch den Seegen geben. O gütigstes JEsulein! wie

wie kan ich dieses anhören, und nicht Mitleyden tragen? Aber, O Trost! ich siehe, daß diese deine heiligste Händlein widerum ergäntzet worden, und zwar sich würcklich ausstrecken, uns sehr Bedrangten den häufigen Vätterlichen Seegen allergnädigst mitzutheilen, Amen.

Fünffte Bitt.

O Gedultigstes JEsulein! Wie darff ich wohl vor deiner allerheiligsten Bildnuß erscheinen ohne mich in mein Hertz hinein zuschämen? Ich bin mit vielen Sünden beladen, und habe durch meine Missethaten alle endenckliche Ubel, Peynen und Quaalen, ein strenges Fegfeuer, ja gar die schröckbare Höll selbsten öffters verdienet, und dannoch will ich nichts leyden, wann da oder dorten etwas Widerwärtiges zu erdulten kommet, werde ich also gleich ungedultig, und zum Zorn bewegt, fülle Himmel und Erden mit Klagen an. Du schickest mir zu aus sonderlicher deiner Verordnung, daß ich in Armuth, und Kummer, in Noth, in Verachtung, in Creutz und Leyden gerathe, um dardurch eine Prob der Liebe zu erfahren, meine Sünden hier abzubüssen, und meine Verdiensten zu vermehren, auch dardurch die Cron der ewigen Glory

zn verdienen ; Du aber, sanfftmüthigstes JEsulein! erkennest meine Schwachheit, darum bitte ich Fuß-fällig um deiner Göttlichen Gnaden-Beystand, und Stärcke, alle widrige Zufäll mit starck-müthiger Gedult zu übertragen, der du so viele Schmach und Unbild in deiner heiligen Bildnuß zu Prag mit gröster Gedult übertragen hast, sonderlich in Abbrechung deiner heiligen Händlein; Ich bitte dich, weil selbe nunmehro widerum gantz seynd, seegne, ach! seegne, uns mit solchen in allen unseren Anliegenheiten, und giebe nns den Geistlichen und Leiblichen Frieden, Amen.

Am sechsten Tag

Wird das Göttliche Hertz des Kindlein JEsu verehret um ein recht demüthiges Hertz zu erhalten.

Gebett.

O Lieb-volles Hertzlein meines JEsulein! Ich empfinde in mir eine hefftige Begierd dich über alles inniglich zu lieben, und brinn-eyferigst zu verehren; Aber, wie werde ich wohl dieses in das Werck setzen können, hierzu wäre mir ja höchstens vonnöthen das Lieb-brinnende Hertz deiner Jungfräulichen Mutter Mariä, und das Hertz deines in dich gantz ver-

verliebten Dieners und eyfrigsten Verehrers Cyrilli. Mit diesem dann verlange ich dich unablässlich zu lieben: Dir O allwissendes Kind! ist unverborgen die Unwürdigkeit meines Hertzen, du erkennest meine Bosheit, Eytel- und Kaltsinnigkeit, du weist, daß dasselbe von unmäßiger Lieb der eytlen und zergänglichen Sachen also eingenommen, daß deine Liebe kaum mehr einen Platz finde; In deinem Hertzlein brinnet, O Göttliches Kind! ein unermessenes Feuer der Liebe zu uns armen Menschen, ja es kan dein liebendes Hertzlein ein so grosses Feuer in sich verschlossener nicht halten, sondern die Liebes-Flammen schlagen an allen Orten aus, mittelst deiner unzahlbaren Gnaden, Gaaben und Gutthaten, welche du aller Orten Häuffen-weis austheilest, und deine grosse Lieb zu erkennen giebest. O! wie viele Gnaden habe ich, wiewohl unwürdigst erhalten? hinführan soll deine Lieb allein in mir herrschen, das bitte ich, O JEsulein, Amen.

Sechste Bitt.

O Grosser, aber in kleiner Kinds-Gestalt höchst-wunderbahrlicher GOtt! Ach wie sehr muß ich mich in mein Hertz hin-

hinein schämen? Du bist die unendliche Hoheit selbsten in aller Vollkommenheit, und du bist von Hertzen demüthig, ich bin die Verächtlich- und Nichtigkeit selbsten, und bin gleichwohl hoffärtig, und mit allen Gebrechlichkeiten, Mängel, Sünden und Lastern angefüllet. Billiche Ursach hättest du dein schönstes Angesicht und Hertz von mir zu wenden, ja ich bin voll der Bosheit, an Tugenden aber sehr arm, und dannoch will ich mich über andere erheben, mir selbsten wohlgefallen, und weiß nicht, was einbilden. So unwürdig ich bin, eben so begierig bin ich geschätzt, gelobt, und andern vorgezohen zu werden. Wann ich meine Armseeligkeiten recht betrachten thäte, O! so hätte ich Ursach vor jedermänniglich mich zu verdemüthigen. Ich bitte dich, O Liebsvolles, demüthiges Hertz JEsu! giesse ein meinem Hertzen wahre Demuth, rechte Erkanntnuß meiner selbsten, daß ich von dir einsmahls erhöret zu werden verdienen möge, das bitte ich durch deine allerheiligste Kindheit, Amen.

Am siebenden Tag

Wird das Leiblein JEsu verehret, um ein glückseeliges Sterbstündlein zu erhalten.

Gebett.

DEine Allmacht, O wunderbarliches Kind JEsu! hat dein Heil. Leiblein vollkommen, unverletzt und gantz erhalten, als die ketzerische Bosheit selbiger in vollkommenen Grimmen, und mit GOtts-rauberischer Wuth auf deu Boden, und zwar in Mist und Unflat, gewaltthätig hin geworffen haben: Wer hätte es wohl glauben können, daß ein von Jungfrau Wachs gestaltes, so klein und zartes Leiblein in einer solchen Furi und Grausamkeit nicht sollte zerbrechen, und in viel Stücklein zertrümmert worden seyn; dieses aber ist nicht geschehen, sondern dein Leiblein ist bey so gewaltigem Wurff gantz und unverletzt geblieben. O JEsulein! Was hat diese Erniderung und Verwerffung anders bedeuten sollen, oder wollen, als deine zukünfftige Wunder-volle Erhöhung? Es stehet geschrieben: Wer sich verdemüthiget, der solle erhöhet werden. Dieses hat sich auch mit dir zugetragen; Zuvor warest du bis in Staub verdemüthiget,

thiget, jetzt aber stehest du schier in gantz Europa auf denen prächtigst-gezierten Altären zu offentlicher Verehrung und Anbettung ausgesetzt: Zuvor bist du mit Füssen getretten worden, jetzt aber werffen sich auch die höchste Häupter der Welt zu deinen heiligsten Füßlein darnider. Zu dieser deiner Ehr wünsche ich dir Glück, und erfreuet mich von Hertzen, in deiner Verehrung solle dich die gantze Welt anbetten, Amen.

Siebende Bitt.

O Lieb- und Gnaden-volles JEsulein! in kindlichsteu Vertrauen komme ich zu dir, und befehle dir jetzt (da ich noch durch deine Gnad genugsammen Verstand und Stärcke habe) meine Seel in der Stund meines Absterbens, daß du dich alsdann bey mir einzufinden würdigen, und an meinem End mir meine Tods-Schmertzen lindern wollest. Ach JEsulein! ich bitte dich, bleibe mit deiner Jungfräulichen Mutter Maria bey mir, hilff mir den Tod ritterlich überwinden, und aus purer Liebe zu dir mein Leben lassen, gleichwie du aus Liebe für mich gestorben bist, ach seegne mit deinen gebenedeyten Göttlichen Händlein meine von dem Leib aus-

ausfahrende Seel! Ich bekenne, O Göttliches Kind! daß ich mich vor dem Tods Kampff sehr fürchte; dann, wo sollte mein in höchsten Aengsten ausfahrende Seel bleiben, oder ruhen können, wann du sie nicht wurdest aufnehmen? Darum bitte ich, JEsulein! aus allen Kräfften Leibs und der Seelen, Du wollest alsdann meinen Geist in gröster Gefahr trösten, und stärcken, auch dich deines Geschöpffs, und so theuer erkaufften Pfands gütiglich annehmen; gedencke doch, O JEsulein! daß du mir zu Lieb auf Erden gelebt hast zwölff tausend, hundert und vier und neuntzig Täg, welche machen an der Zahl zwey und neuntzig tausend sechs hundert und sechs und fünffzig Stund, und hast in einer jeden Stund so viel gelitten, als ein sterbender Mensch in dem Tod-Beth empfinden, und ausstehen kan. O Ubermaaß Göttlicher Liebe! Siehe alle diese deine Tods-Aengsten, sonderlich deine bitterste Tods-Angst an dem Oel-Berg und am heiligen Creutz, wie auch alle Wunden und Blut-Vergiessung, samt allen erlittenen Peynen opffere ich dir auf, und mit danckbarem Hertzen bitte ich, du wollest mir in meinem Todt gnädig und barmhertzig seyn, Amen.

Am

Am achten Tag.

Werden verehret die Füßlein des Göttlichen Kinds um einen gnädigen Richter und fröliches End-Urtheil zu erlangen.

Gebett.

O Wohl glückseelige Füßlein meines JEsulein! Ich grüsse euch, und benämse euch billich glückseelig, weil ihr in sieben jähriger Verwüstung dannoch gantz und ohne mindeste Verletzung seyd erhalten worden; Ich erfreue mich von Hertzen, und wünsche euch Glück, daß ihr die Krafft und Macht aufrecht stehen zu können annoch erhalten habt. Ey so stehet, glückseeligste Füßlein! die ihr sieben Jahr in Koth und Unflat gantz verachtet, und vergessen gewesen, stehet anjetzo, und jaget eueren Feinden und Verfolgeren durch euere verborgene Majestät einen grossen Schröcken ein, stehet aber nicht mehr in Verwüst- und Verachtung, sondern vielmehr in der Glory und Herrlichkeit auf denen Altären, in kostbaren und wunderschönen Tabernacklen; vor euch aber sollen alle Menschen auf ihre Knye, mit tieffester Demuth und Erniedrigung sich darnieder werffen. Ach liebstes Göttli-

ches

ches Kind! ich schätze es für die höchste Gnad, wann du mich vor deinen Heiligsten Füßlein liegend gedulden wirst. O! wie manchen harten und müheseeligen Schritt und Tritt hast du in den drey und dreyßig Jahren gethan, so du in menschlicher Gestalt auf Erden uns armseeligen Menschen zu Lieb hast zugebracht? Ich dancke dir unendlich mahl für alle deine dem menschlichen Geschlecht zu lieb ausgestandene Müheseeligkeiten, Amen.

Achte Bitt.

Es ist mir gesagt worden! Der Sohn GOTTes wird kommen zu richten die Lebendige und die Todte. Ja, mein Göttliches Kind! dich will ich als meinen zukünfftigen Richter erkennen, und förchten, zugleich aber auch lieben, und inständigst bitten, daß du mich nicht nach Gerechtigkeit, sondern nach deiner grundlosen Barmhertzigkeit richten, und mir ein gnädiges End-Urtheil sprechen wollest. Von niemand anderst als von dir, O liebstes JEsulein! verlange ich, und will geurtheilt werden, wohl wissend deine unendliche Gütigkeit. Ich bitte mit vielen Seuffzeren und reumüthigen Buß-Zäheren über meine Sünden! Ach verzeyhe mir alle meine Ubertrettungen

gen

gen und vielfältige Missethaten, welche ich alle aus purer Lieb zu dir hertzlich bereue. O! daß ich ehender gestorben wäre, als dich nur einmahl beleydiget, nimmermehr solle es geschehen; ich werffe mich mit kindlichem Vertrauen in deine Liebvolle Göttliche Armben, und bitte, du wollest mich nicht als ein strenger Richter, sondern als ein Lieb-volles Göttliches Kind zu dem ewigen Leben und Glory verurtheilen. O JEsu! du mein zukünfftiger Richter, wann du wirst kommen zurichten, so bitte ich dich um deiner Heiligsten Kindheit willen, ach verdamme mich nicht, Amen.

Am neunten Tag.

Wird durch das Göttliche Kind das Hertz Mariä verehret um eine baldige Erledigung aus dem Feegfeuer zu erhalten.

Gebett.

O Barmhertzig- und Gnadenreiches Kindlein JEsu! Wie sehr erfreuet mich deine Allmacht? dann, ob du schon vor unseren Augen als ein schwaches Kindlein erscheinest, so ist doch ein unendliche Allmacht, und Göttliche Krafft in dir verborgen: Ich erinnere dich dieser unbegreiflichen Geheimnuß deiner

Aller-

Allerheiligsten Kindheit, und opffere dir auch auf zu einer schuldigst erkanntlicher Danckbarkeit dein selbst eigenes Göttliches Hertz mit allen seinen Vollkommenheiten, wie auch das Hertz deiner liebsten Jungfräulichen Mutter Maria, welche dir in Erlösung des menschlichen Geschlechts so treuliche Hülf geleistet, und auf sonderliche Weiß mitgewürcket hat; Jenes Hertz opffere ich dir, unter welchem du 9. Monath lang gelegen bist; jenes Hertz, welches mit dir in dem Stall zu Bethlehem so grosses Mitleyden getragen; jenes Hertz, an welches dich die Zartigkeit mütterlicher Lieb so offt anmüthigst gedrucket hat, und in so wohl Freud als Leyd unzertrennlich mit dir vereiniget gewesen. Ich bitte dich, du wollest mir um willen dieses Jungfräulichen Hertzen Barmhertzigkeit erweisen, Amen.

Neundte Bitt.

O Göttliches Kind! weil ich erkenne, und zugleich auch förchte, daß nach meinem Abscheiden von dieser Welt die mir noch übrige Straffen der Sünden in dem so schmertzlichen Fegfeuer werde abzubüssen haben; Und weil alldorten keine Zeit mehr um Gnad zu bitten seyn wird, als wirffe ich mich allhier vor deinem

D Gött-

Göttlichen Gnaden-Thron demüthigst nieder, und bitte durch alle Geheimnussen deiner Allerheiligsten Kindheit, durch alle Schmertzen, Wunden und Blut-Vergiessungen, ja durch deinen am Creutz ausgestandenen allerbittersten Todt, durch deine Allerheiligste fünf Wunden, durch das Hertz deiner Jungfräulichen Mutter Maria, durch alle ihres Mütterlichen Hertzens-Freud und Schmertzen, durch die viel vermögende Vorbitt des Heiligen Nähr-Vatters Joseph und aller lieben Heiligen, erbarme dich meiner armen in dem Fegfeuer schmertzlich gefangenen Seel, und schencke ihre die noch übrige Schulden; Ach spreche für solche gut bey deinem Himmlischen Vatter! neben deme opffere ich dir zur vollkommenen Bezahlung aller meiner Schulden alle Heil. Meß-Opffer, so von jetzt an biß auf den letzten Tag der Welt gelesen werden. Dein Heil. Blut komme mir zu gut, durch dieses lösche aus die Flammen, und als ein Triumphierlicher Erlöser, Hirt und Bräutigam führe meine Seel in die ewige Freud und Seeligkeit,

Amen.

Danck-

Dancksagung

Zu dem Göttlichen Kind nach Erhaltung einer Gnad zu sprechen.

JCh wirffe mich vor deiner Heiligsten Bildnuß darnieder, O freygebigstes Kindlein JEsu! und sage dir ewig Danck für diese empfangene Gnad N. N. und preyse diese deine unaussprechliche Barmhertzigkeit ohne Unterlaß; ich erkenne, und bekenne, daß du allein mein GOtt, mein Helffer, mein Beschirmer, und mein Erhalter seyest: O wie geschwind und wunderbarlich erzeigest du deine Hülff denen, so mit wahrem Glauben, Hoffnung und kindlichen Vertrauen zu dir fliehen, und bey dir Hülff begehren. Du hast selbsten unsere Menschliche Schwach- und Mühe-seeligkeiten erfahren wollen, weißt auch am besten zu helffen; Darum zu dir allein will ich hinführo mein gantzes Vertrauen setzen, in dich allein hoffe ich, und will diese von dir, O gütigstes JEsu Kindlein! empfangene grosse Gnad N. N. allein zu deiner Göttlichen Ehr und meiner Seelen Heyl anwenden, und mich biß in Todt danckbarlich erzeigen gegen deiner allerheiligsten Kindheit, O JEsu! Amen.

Unterschiedliche Gebetter zu dem Kindlein JEsu in zufallenden Nöthen und Anliegenheiten zu gebrauchen.

Gebett, um Erhaltung und Beschützung der zeitlichen Gütter.

O Göttliches Kind du Ursprung alles Guten! unendlich ist die Gütigkeit deines Lieb-reichistem Hertzleins, und übergroß die Freygebigkeit deiner heiligsten Händlein; Du schüttest deine Gaaben Strom-weiß aus über uns Bedürfftige, und erfüllest uns mit deinem Göttlichen Seegen (wie es deine Geistliche Diener die Carmelitter in Prag vielmahl erfahren haben.) Es ist gewiß, O JEsulein! wo du nicht unsere wenige Güter bewahrest, und erhaltest, so wäre all unser angewendte Fleiß umsonst und vergeblich: Also bitte ich dann, O allmögendes Kindlein! daß mit deinen erhebten Händlein mich und alle das meinige gnädiglich wollest seegnen, und unter deinen mächtigen Schutz nehmen, vor allem Unglück und Schaden sorgfältigst behüten, und bewahren, auch genugsame Gnad verleyhen, daß ich dieses zeitliche also anwen-

wende, und gebrauche allein zu deiner Göttlichen Ehr, zu Auferbauung und Nutzen meines Neben-Menschen, auf daß ich das Ewige Gut nicht verschertze, sondern dich samt dem Vatter und Heil. Geist in himmlischer Glory und Freud ewiglich anbetten, loben und preysen möge, Amen.

Gebett um Fruchtbarkeit der Erden, und Erhaltung der lieben Feld-Früchten zu bitten.

O Wunder-würckendes JEsulein! eröffne deine holdseelige und Gnaden-volle Äugelein, und würffe einen gnädigen Anblick auf unsere Felder, Reben, Wiesen, Gärten, Bäum, Wälder, Wasser und Länder, und bestrahle dieselbe gleichwie die hell-glantzende Sonn: Ach! seegne unser gantzes Erdreich samt allen Creaturen und Geschöpffen mit deinem in die Höhe gerichteten Heiligsten Händlein, damit selbe die erwünschte, und zu unserm Unterhalt nothwendige Früchten reich hervor bringe, dann alles hanget an deinem Göttlichen Seegen, dessen du durch ein grosses Wunder an Tag geben wollen, da du dem Carmelitter Clo-

ster in Prag ihren zugehörigen Weinberg, so aus Mangel der Mittel nicht angebauet, und über das noch die von dem Reiffen gäntzlich verbrennte Reben dergestalten fruchtbar gemacht zu männiglicher höchster Verwunderung, also zwar, daß selbe vor allen anderen Weinbergen in Uberfluß zu ihrer baldigen Zeitung kommen seynd. So mache dann, O Göttliches Kind! daß auch unsere Erb-Güter häufige Früchten hervor bringen; Bewahre alles vor allem Unheyl und Schaden, giebe auch, daß wir solche rechtmäßig zn deiner Göttlichen Ehr gebrauchen, und würdige Früchten der Buß bringen mögen. Der du lebest, und regierest mit GOtt dem Vatter und Heil. Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebett eines Hauß-Vatter, oder Hauß-Mutter um Hülf in bedürftigen Hauß-Weesen.

O Zartes und kleines Kindlein, aber auch grosser Vatter der Barmhertzigkeit! Sihe, es würffet sich zu deinen heiligsten Füßlein ein fast beängstigtes und kleinmüthiges Hertz darnieder, um von dir einen Trost zu erbitten. Du weißt, O Göttliches Kind! Daß ich ein zimlich

zimmlich starckes Haußweesen zu führen habe; Es seynd bey mir viele Leuth zu erhalten, die Kinder, Dienst-Botten, Taglöhner erfordern wegen Nahrung, Kleyder, und Liedlohn ein merckliches, wie auch andere Ausgaben seynd viel und nahmhafft, die Mittel aber seynd gering; alles ist nahe beysammen, welches mein Hertz offt hart gedruckt und beängstiget. In dieser meiner Noth komme ich zu dir, und stelle dich als ein Hauß-Vatter über mein gantzes Weesen, und würffe alle meine Sorgen auf dich meinen HErrn; Du hast ausdrucklich gesagt, sorget euch nicht, sonderen suchet erstlich das Reich GOttes, und seine Gerechtigkeit, so wird euch alles zugeworffen werden. Diesem will ich nachkommen, O JEsulein! ich übergiebe dir diese meine Hauß-Sorg, die Schlüssel samt der Verwaltung völlig in deine Hand, regiere, schalte, und walte nach deinem Göttlichen Willen, dann mein Vertrauen ist allein auf dich gesetzt, ach lasse mich deiner Hülf hier geniessen, und dorten mit allen Heiligen dich ewiglich preysen, Amen.

Gebett, einer in grossen Armuth sich befindenden Persohn.

O Gnaden-volles JEsulein! ich neige mich aller-tiefest vor deinem mitleydigsten Hertzlein in meiner äussersten Noth und Armuth, auch völligen Abgang nothwendiger Lebens-Mittlen; bey dir allein suche ich Hülf, und Rath. Ach mildreicheſtes JEsulein! erbarme dich meiner, der du aus selbst eigener Erfahrnus gelehrnet hast, und am allerbesten weißt, wie sehr die Armuth drucke, und beschwere, du hast selbsten in gröster Armuth, und Abgang nothwendiger Mittlen dein Heiliges Leben zugebracht um dieses grossen Geheimnus willen bitte ich dich, seye du mein getreuester und freygebigster Brod-Vatter, dir klage ich meine Noth, und Armseeligkeit, du weist, und kannst am besten meinem grossen Kummer zu Hülf kommen: ich bitte nur allein um des Lebens-Unterhaltung, daß ich dir getreu diene, und nach deinem Beyspiel in der Heiligen Armuth gedultiglich nachfolge, wie auch deiner Heiligsten Mutter Maria, und Joseph deines Heiligsten Nähr-Vatters, welche mit dir allhier auf Erden in gröster Armuth gelebt, jetzt aber die Früchten

ten der Heiligen Armuth genissen in ewiger Freud und Glückseeligkeit, darzu du mir, O gnadenreiches JEsulein! gnädig verhelffen wollest, Amen.

Gebett deren in Zweytracht lebenden Menschen um den Frieden zu erhalten.

O Wunder-würckendes JEsulein! du hast gleich im Eintritt in diese Welt, allen Menschen, so eines guten Willens seynd, den Frieden verkündigen lassen; Du wirst auch genannt ein Fürst des Friedens: Dir ist nur gar zu wohl bekannt der grosse Unfried, und Zweytracht, der in meinem Hauß, und Hauß-Genoßnen, auch N. N überhand genohmen; du weißt, wie mißvergnügt, und in was Verwirrung und Feindschafft Zanck, und Unwillen wir miteinnander leben, und (was das übelste ist) wie viel Sünden verursachet der Unfrieden, was grosse Aergernuß, Argwohn, Zorn, Haß, Rach-Begierd, Neyd, Ubelwünschen, Schwören, und Vernachläßigung Christlicher Zucht, Verschwendung der Güter. Ach Fried-liebendes JEsulein! wo soll ich anderst Hülf suchen, als eben bey dir, der du dich so wunderbarlich bey jenen zwey adelichen

Ehe-Persohnen erzeiget hast, welche dergestalten in höchsten Unfrieden gelebt, daß der Ehe-Herr öfters seiner Frauen nach dem Leben gesezet hat; Als aber die Ehe-Frau durch ein Gelübd ihr Zuflucht zu dir genohmen, bey dir um Hülff, und erwünschten Frieden eyferig angehalten, hast du beyder Hertzen in einem Augenblick dergestalten verändert, und selbe miteinander wunderbarlich vereiniget, daß sie allen Haß, und Zwytracht völlig vergessen, und in aller erwünschlichen Ruhe und Frieden lebten, und selbst bekennen müssen, daß solche gähe Veränderung niemand anderst als dir O liebes JEsulein! Zuzuschreibenseye. Siehe! ein gleiches bitte ich dich inständigst durch das jenige Wohlgefallen, so du mit Maria und Joseph gehabt hast die gantze Zeit, als da in gröstem Frieden und Heiligkeit mit ihnen gelebt; Erlaube, daß Maria und Joseph durch ihr mächtige Vorbitt bey dir ersetzen, was meinem schwachen Gebett abgeht. O daß diß geschehe! So kan ich sicherlich glauben, und hoffen, daß wir bäldist den gewünschten Frieden erlangen, alle Paßionen gäntzlich hindansetzen, und durch ein vergnügtes friedsames Leben, dir eyfrig dienen, daß wir würdig werden

den die schöne Früchten deß ewigen Friedens mit allen Auserwählten zu geniessen, Amen.

Gebett in schweren Proceß- und Rechts-Händlen zu sprechen.

O Göttliches Kind Du gerechtester Richter der Lebendigen und der Todten! Dir ist bekant mein Rechts-Handel. Du weißt! wie hart und schwer mich ankommt, vor Gericht gezohen zu werden, du siehest, was ich zu leyden, und auszustehen habe; Ach! gedencke, daß du auch auf dieser Welt vor Gericht bist gestellt worden, und aus Lieb für den aller-ungerechtesten Sententz deß allerschmählichst- und bittersten Todts williglich angenohmen, und ausgestanden hast. Du, O JEsulein! Erkennest allein, wie mein Rechts-Handel beschaffen|: Darum, wann es zu deiner Göttlichen Ehr, und meiner Seelen Heyl ist, O so lasse mich doch bald den glücklichen Ausgang erleben; willst du aber, dast ich solle unschuldig leyden, so, geschehe dein allerheiligster Willen, nach diesem solle allein mein Sach gerichtet werden, um dieses bitte ich dich, und hoffe auf dein allmögende

grund-

grundlose Barmhertzigkeit. Ach! regiere die Richter, daß sie alles nach deinem Göttlichen Willen glücklich zu End bringen mögen; Der du die Hertzen der Menschen in deinem Gewalt hast, ach! erhöre mich, Amen.

Gebett einer krancken Persohn, um die erwünschliche Gesundheit zu erhalten.

O Gnadenreiches JEsulein! in meiner grossen und schweren Leibs Kranckheit komme ich zu dir als zu dem besten, allerweißesten, mitleydigsten, und mächtigsten Artzten voll des Vertrauens, wohl wissend deine sonderliche Gutthätigkeiten gegen denen Krancken, und Presthaften. O wie viel hast du in deinem Heiligsten Leben von allen Kranckheiten gesund gemacht: ich weiß zwar gar wohl, daß du mein sündhafftes Leben billich und gerecht durch die schmertzliche Kranckheit abzustraffen, und zu züchtigen suchest. Indessen wann ich die unzahlbare Gnaden und verwunderlich Gesundmachung bedenke, so auch die gröste Sünder von dir erhalten haben in Verehrung deiner Allerheiligsten Kindheit, sonderlich in der Prage-

rischen

schen Bildnuß, so ruffe ich dann gantz getröst, O schönstes Kindlein! so du nur willst, kanst du mich heylen; Ist es dein Göttlicher Will, daß ich von gegenwärtiger Kranckheit wieder solle gesund werden, so verweile nicht lang, O Göttlicher Artzt! ach strecke deine heiligste Händlein aus! nehme hinweg alle Schmerzen und Ungelegenheiten durch deinen Göttlichen Gewalt, auf daß ich meine Gesundheit nicht denen Kräfften der Natur oder Medicinen, sonderen gantz und gar dir allein zuschreibe; solltest aber durch diese Kranckheit mich von dieser Welt abfordern, so geschehe dein Allerheiligster Will, diß allein bitte ich, giebe mir genugsame Kräfften und Stärcke alle Schmertzen mit gröster Gedult zu übertragen, mein Hertz und Gedancken von allem Zeitlichen ab- und zu dir allein zu wenden. Ach giebe! daß in Gegenwarth deiner Jungfräulichen Mutter, und Pfleg-Vatter Josephs meine Seel in deine Händ seelichlich aufgebe, Amen.

Gebett zur Zeit des Ungewitters um glückliche Abwendung.

O Gnaden-volles JEsulein! siehe, in dieser gegenwärtigen grossen Noth kom-

kommen wir voll des kindlichen Vertrauens zu dir, ach! siehe an das schwere Ungewitter, lasse solches weder mir noch denen Meinigen einen Schaden zufügen, erhebe dein zum Seegnen gerichtes Heiligstes Händlein, verjage allen höllischen Gewalt, damit er uns nicht schaden könne! Halte ein die erschröckliche Donner-Knall, Feuer-Strahlen, Sturm-Wind und Kiesel; Zeige anjetzo deinen Göttlichen Gewalt! dieses bitten wir dich durch das unergründliche Gemeimnuß deiner Heiligsten Menschwerdung. O JEsulein! wohin hat dich deine Liebe gebracht? GOtt ist Mensch worden um der armen Menschheit willen, Christus ist vom Himmel kommen, und hat die menschliche Natur an sich genohmen. O du wahre GOttheit! erbarme dich der armen Menschheit: Und das Wort ist Fleisch worden, und hat unter uns gewohnet, seelig ist der Leib, so dich getragen, und die Brüst, so du gesogen hast. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn, und dem Heiligen Geist, als er war im Anfang, jetzt und allweeg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Die-

Dieses wird dreymahl gebetten, und allzeit ein Vatter unser, und Ave Maria, hernach die Litaney vom Kindlein JEsu.

Gebett um schön Wetter.

O Schönstes JEsulein! wir betten die in kleiner Kinds-Gestalt verborgene GOttheit und unendliche Majestät demüthigst an, und bitten voll des kindlichen Vertrauens, daß jene Allmacht, welche aus einem so grossen GOtt ein so kleines Kind gemacht hat, wolle gnädiglich ansehen das schon so lang anhaltende nasse und rauhe Wetter, welches uns sehr beschwerlich fallet. Ach! erbarme dich unser, und zeige deine Vollmacht, lasse uns wiederum sehen die Schönheit deines Angesichts, lasse uns den lang erwünschten Sonnen-Schein wieder aufgehen, daß wir uns in der Lieblichkeit deines Angesichts erfreuen können. Wer wird wohl alle Gutthaten, Gnaden, Miracul und Wunder zehlen können, so du nicht nur allein in Prag, sondern auch in all anderen copeylichen Kinds-Gestalten gewürcket, und noch täglich würckest. O Allerschönstes JEsulein! deine kleine Leibs-Gestalt, die Schönheit deines An-

Angesichts, die Lieb-reitzende Anblick deiner Aeuglein, dein lächlender Mund erwecket in uns ein festes Vertrauen und ungezweiflete Hoffnung in unserer Bitt erhört zu werden, Amen.

Gebett um einen fruchtbahren Regen.

IN diesem unseren grossen Anliegen kommen wir vor dein Göttliches Angesicht, O du schönster unter denen Menschen Kindern! und mit grossen Vertrauen bitten wir um eiuen glückseeligen und fruchtbaren Regen: Dir ist am besten bekannt, wie sehr nothwendig solcher dem lieben Erd-Gewächs seye; Zeige anjetzo deinen Gewalt, so du hast über die Wind und alle Wässer, ja über alle Geschöpff. Wir bitten dich durch die liebreiche Zäherlein, so du in deiner heiligen Kindheit so häuffiglich vergossen hast, wie auch durch das aller-kostbareste Blut und Wasser deiner allerheiligsten Seiten-Wunden, du wollest das so sehr ausgedrucknete Erdreich glückseeligst befeuchten. Du hast gesagt durch deinen Propheten David: Die Erden ist voll der Barmhertzigkeit des HErrn, und seine Erbarmussen seynd über alle

seine

seine Werck. O liebes JEsulein! tröste uns mit Gewährung unserer Bitt, weil dir Barmhertzigkeit angebohren ist; lasse uns solche geniessen hier zeitlich, und dort ewiglich, Amen.

Gebett um Erhaltung des lieben unvernünfftigen Viehs.

O JEsulein! du Sohn GOttes! Durch welchen der Himmlische Vatter die unvernünfftige Thier samt allen anderen Creaturen zu Dienst deß Menschen erschaffen hat. Wie wunderbarlich ist es, daß du in deiner Geburt in dem Stall zu Bethlehem einen Ochs und Esel hast gedulden wollen? O grosse Demuth! Eben dieses machet uns Vertrauen, Hertz und Muth, bey dir unsere Bitt vorzubringen, um Erhaltung deß so nothwendigen Viehs; Dir ist bekannt, wie nöthig zu einem Hauß-Weesen, zuerhalten das Vieh, als Kühe, Pferd, Ochsen, Schwein, Schaaf seyen: Weil wir dann ohne selbes nicht seyn können, bitten wir inständigst, daß gleichwie du die Heerd jener Hirten, so dich in der Krippen liegend angebettet, sorgfältigst bewahret, und erhalten hast; Also wollest du unsere

Habschafft und Vieh jederzeit gesund und frisch erhalten, von gifftigen Thieren, Malefitz, Zaubereyen und böser Leuthen Nachstellungen gnädiglich bewahren; Und wann solches durch eine Kranckheit oder Sucht Anstoß leyden sollte, ach! so komme zu Hülff, heyle alle Kranckheiten, und verschaffe zugleich die nothwendige Nahrung, daß wir das liebe Vieh zu deiner Ehr, und unserer Nothwendigkeit gebrauchen mögen, Amen.

Gebett in allgemeiner Noth zusprechen.

O Gerechtester Richter Christe JEsu! der du uns wegen vielfältigen schweren Sünden heimsuchest, und mit gegenwärtigen Anliegen, als scharffe Straff-Ruthen, uns züchtigest; Wir erkennen zwar, daß wir solche tausendmahl verdienet haben, darum wir Fuß-fällig und reumüthig abbitten. Verzeyhe uns all unsere Sünden und Missethaten, siehe an unseren ernstlichen Willen, dich in das künfftige nicht mehr zu beleydigen. Komme uns zu Hülff, O Helden-müthiges JEsulein! der du im Schweden-Krieg zu Prag dich in der Gestalt eines schönes Jünglings, mit dem Degen in der Hand, vor die Closter-Pforten der

barfüßigen

barfüßigen Carmeliteren gestellet, und die auf selbe zu dringende Feind hertzhaft und großmüthig abgetrieben hast. Eben also, wann du sehen wirst, daß unsere Feind einen starcken und gefährlichen Anfall auf uns zu machen gesinnet seyen, ach! alsdann stehe auf, ergreiffe die Waffen und den Schildt, eyle uns zuhelffen, verjage die Feind, wende gnädiglich ab gegenwärtige Noth, und mache, daß wir deiner Hülff hier geniessen, und dich darum loben, du allein kanst uns helffen, ach! so bitten wir, verschone, und erhöre unser Bitt, O JEsu! Amen.

Gebett zu der Göttlichen und Jungfräulichen Mutter Maria.

O MARIA, du Königin Himmels und der Erden! du wahre und sichere Zuflucht der armen Sünderen! zu dir fliehe ich, und erwähle dich zu meiner gnädigsten Mutter, treuen Beschützerin, und mächtigen Vorbitterin bey deinem Göttlichen Kind: Ach! nehme mich auf in die Zahl deiner lieben Kinder, gedencke, daß noch niemahlen seye erhöret worden, daß jemand von dir verlassen seye, der seine Zuflucht bey dir gesucht hat, also werde ich auch nicht der erste seyn: Du bist die Mutter meines

nes barmhertzigsten Erlösers, und diß ist mir genug zur ungezweifleten Hoffnung, daß du dich gegen mir Armseeligen wollest barmhertzig erzeigen: also dann, O Göttliche Mutter! Erhalte mir durch deine mächtige Vorbitt ein frommes Heiliges Leben, lasse mich in denen Versuchungen nicht unterliegen, beschütze mich wider alle Feind Leibs und der Seelen, befehle mich deinem Sohn, vorstelle mich deinem Sohn, erzeige dich als ein Mutter, und gleichwie alle deine Absichten mit Gedancken, Worten, Wercken und allen Verrichtungen allein auf die Bedienung deines Göttlichen Kinds ziehleten, also lasse dir dann gefallen mir mein Begehren zu erhalten, saume dich nicht mit einem Anblick deiner Augen das Hertzlein deines Göttlichen Kinds zubewegen, um das jenig, was ich bitte, zuerhalten. Ach! stehe mir Mütterlich bey in meiner Todts-Stund, und führe meine Seel in die ewige Freud und Seeligkeit, Amen.

Gebett zu dem Heiligen Joseph.

O Heil. Joseph! groß auf Erden, und noch grösser in dem Himmel: O wie sehr erfreuet es mich, daß du das Glück gehabt hast mit dem Göttlichen Kind JESU zuleben, selben anzubetten, zu um-

umarbmen, zu küssen, an dein Hertz zu drucken? Gedencke an die liebreiche Anblick seiner Aeuglein, die süsseste Wort seines Göttlichen Munds, die annehmlichste Frölichkeit seines schönsten Angesichts, und an die anzüglichste Holdseelig- und Freundlichkeit seiner Gebärden. O! was Trost hattest du, als der eingefleischte Sohn GOttes des Himmlischen Vatters in seiner heiligen Kindheit dir hat helffen arbeiten in deiner Werckstatt, du hast den Gewalt gehabt ihme zu befehlen, und zu gleich das Vergnügen, daß er deinen Befehl gehorsamst nachkommen. O grosse Demuth des Sohns GOttes! dieser und anderer unaussprechlichen Gnaden und Gaaben, so dir GOTT erwiesen, erinnere ich dich, O Heiliger Vatter Joseph! und bitte dich, mache doch, daß, was mein Vermögen nicht erhalten kan, mir durch dein Vorbitt geschenckt werde, sonderlich weil du die nothwendige Nahrung dem Göttlichen Kind, seiner Jungfräulichen Mutter und dir zu verschaffen, dich öffters mit zeitlichen Sorgen beladen, und das liebe Brod mit Arbeit verdienen müssen; Also bitte ich, sorge du auch für meine Nahrung, und erlange mir die Gnad, wie du gehabt, in

denen Armben JEsu und Mariä zu sterben, Amen.

Rosen-Cräntzlein

Zu Ehren des Gnadenreichen

JEsu Kindlein

Von Prag, seine heiligste Kindheits-Jahr, andächtiglich zu verehren.

Erstlich: Bettet man 1. Glauben, dann 1. Vatter Unser und Ave Maria. Zum ersten Ave Maria sagt man bey denen Worten: Gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs JEsus:

1. Den du O Jungfrau! vom Heil. Geist empfangen hast.

2. Den du, O Jungfrau! zu Elisabetha getragen hast.

3. Den du, O Jungfrau! gebohren in Windelein eingewicklet hast.

4. Den du! O Jungfrau! mit Jungfräulicher Milch gesäuget hast.

Zum anderen Gesätzlein.

Spricht man, Und das Wort ist Fleisch worden, 1. Vatter Unser und Ave Maria biß zu dem Wort deines Leibs JEsus,

1. Den

1. Den du, O Jungfrau! hast sehen beschneiden.

2. Den du, O Jungfrau! im Tempel aufgeopfferet hast.

3. Den du, O Jungfrau! in Egypten getragen hast,

4. Mit dem du, O Jungfrau! dich sieben Jahr in Egypten aufgehalten hast.

Zum dritten Gesätzlein.

Wie oben: Das Wort ist Fleisch worden. 1. Vatter Unser und Ave Maria.

1. Den du, O Jungfrau! wieder zuruck in Juden-Land geführet hast.

2. Den du, O Jungfrau! verlohren 3. Tag mit Schmertzen gesucht hast.

3. Den du zu Jerusalem unter denen Lehreren sitzend mit Freuden gefunden hast.

4. Der dir und dem Heil. Joseph gehorsam und unterhänig war.

Andächtiges Salve zu dem Kindlein JEsu.

GEgrüßt seyest du, O JEsulein! Vatter der Barmhertzigkeit, du Leben der reuenden Sünder, ohnergründliches Meer der Göttlichen Süßigkeit, du einzige Hoffnung unserer Seeligkeit, Kindlein

 JEsu!

JEsu! sey Gegrüßt. Zu dir in kaltem Stall gebohren, schreyen wir, elende Kinder Evä, zu dir seufftzen wir Traurende und Weynende in diesem Thal der Zäher. Eja du unser eingefleischte Liebe! wende deine barmhertzige Aueglein zu uns. O gebenedeyte Frucht deß Jungfräulichen Leibs Mariä! zeige dich uns nach diesem elenden Leben O gütiges! O mildes! O süsses Kindlein JEsu! Amen.

Morgens-Meynung.

ZU dir wach ich, O liebster GOtt! lehr mich stets halten dein Gebott, auf daß ich nichts gedencke oder sag, was dir mein liebster GOtt mißfallen mag: Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist, als er war im Anfang jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

Ich anbette, preyse und benedeye dich, O Allerheiligste Dreyfaltigkeit! und von Grund meines Hertzens sage ich dir Lob und Danck, daß du mich diese Nacht bewahret, und mir wiederum einen Tag dir zu dienen, und mein Heyl zu würcken verliehen hast. Zur Danckbarkeit opffere ich dir diß Lob deren Englen und allen Heiligen sambt allen guten Wercken,

und Geistlichen Ubungen, welche alle fromme Menschen dir zu Lieb verrichtet haben.

O Himmlischer Vatter! heut und allzeit opffere ich dir zu deinem höchsten Lob und Ehr, wie auch zu Lob und Ehr der Allerseeligsten Jungfrau Mariä, und aller lieben Heiligen alle meine Gedancken, Wort und Werck sambt Trübsaal und alles andere, was mir zustosset. In Vereinigung der Liebe, und vollkom̃enster Meynung, mit welcher JEsus Christus dein allerliebster Sohn den Himmel verlassen, und auf dieser Welt alle seine Gedancken, Wort und Werck sambt Verachtung, Schmach und Unbilden, wie auch sein bitteres Leyden und Sterben dir hat aufgeopffert. Ich verlange auch heut und allzeit dich meinen GOTT, und HErrn also zu loben, zu lieben, zu ehren, zu preysen, und Danck zu sagen, wie es die Himmels-Königin Maria, und alle Heilige im Himmel, sambt allen Gerechten auf dieser Welt gethan haben, noch thun, und in Ewigkeit thun werden, Amen.

Ich befehle in das Lieb-volle Hertz JEsu meine Seel mit ihren Kräfften, meinen Leib mit denen 5. Sinnen, auch alle diejenige, für die ich schuldig bin

zu betten, denen ich es versprochen, und die sich in mein Gebett befohlen haben.

O Göttliches Kind JEsu! vor deiner Heil. Bildnus werffe ich mich demüthiglich nider, bette an deine verborgene Göttliche Majestät, ich grüsse dich durch das Lieb-volle Hertz deiner Jungfräulichen Mutter Mariä, O JEsu! du mein einige Lieb, ich opffere dir mein elendes Hertz, und so treulich, als ich immer kan, befehle, versencke, und verschliesse es in dein Göttliches Hertz, damit du es diesen Tag, ja die Zeit meines Lebens von allem Ubel bewahren, dein Göttliche Gnad mittheilen wollest, Amen.

Zum dem Heiligen Geist.

KOmm, O Heil. Geist! hinein zum betrübten Hertzen mein; Mit dem Schein der Strahlen dein, hör, O Vatter! mein Geschrey, mir in Nöthen Hülf verleyh, und ein wahrer Vatter sey; Bey dir ist im Creutz und Leyd, meiner Seelen jederzeit, wahre Ruhe und Trost bereit, bey dir ist kein Arbeit schwer, du versüssest alle Zäher ach! ach! Ach verlaß mich nimmermehr, O du schön und helles Licht! auf mein schwache Seel dich richt, und alle ihr Be-

Begierden schlicht, ohne deinen Gnaden-Safft ist in Menschen keine Krafft, nur mit Sünden bleibt behafft; Wasche, was unsauber ist, und begieß, was trocken ist, heyle, was verwundet ist; Mache die harte Hertzen weich, mach die rauhe Weege gleich, und uns führ zu deinem Reich; Gieb der lieben Christenheit, die zu deinem Dienst bereit, deine Gaaben süßiglich, gieb der Seelen ihren Lohn, führe sie zu deinem Thron, zur gewünschten Ehren-Cron, Amen.

Gebett zu der Göttlichen Mutter.

O Mutter der Barmhertzigkeit, Jungfrau Maria! ich grüsse dich durch das aller-süsseste und Lieb-reicheste Hertz JEsu Christi, und dancke dir für alle mir geleiste Mütterliche Liebe und Treu, ich befehle dir heut und allezeit mein Leib und Seel, mein Thun und Lassen, mein Leben und Sterben, meine Freund und Feind, meine Gutthäter und alle, die sich meinem Gebett befohlen haben. Ach lasse uns deinen treuen Beystand hier geniessen, und dort mit allen Heiligen loben und ehren, Amen.

Zum Heil. Schutz-Engel.

O Heiliger Schutz-Engel mein! den GOTT mir hat zu geben; Ach lasse

se dir befohlen seyn mein armseeliges Leben, erleuchte mich, bewahre mich im Leben und sterben, daß ich durch dich mög sicherlich die Seeligkeit erwerben, Amen.

Gebett zu denen Heiligen GOttes.

O Glückseelige Innwohner des Him̃els, alle Heilige GOttes, sonderlich ihr meine Heilige Patronen NN.! ich grüsse euch alle durch das allersüsseste und liebreicheste Hertz JEsu Christi, und bitte euch samtlich, daß ihr dasselbe Göttliche Hertz statt meiner unabläßlich wollet lieben, loben und preysen, auch durch euer viel vermögende Vorbitt erwerben, daß ich nach eurem Exempel mein Leben GOtt wohlgefällig zubringe, und nach diesem mit euch gewürdiget werde GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit anzubetten, zu lieben und zu preysen, Amen.

Tägliche gute Meynung.

1. MEin HErr und mein GOtt! ich glaub an dich als an die ewige Wahrheit.

2. Ich hoff in dich als einen ewigen Belohner alles Guten, und getreu in allem Versprechen.

3. Ich liebe dich, O HErr! als ein ewiges unendliches Gut, aus gantzem meinem Hertzen, aus gantzem meinem Ge-

Gemüth, und aus allen meinen Kräfften.

4. Ich liebe auch meinen Nächsten. Aus Liebe deiner, verzeyhe ich ihm alle Schmach und Unbild, bin auch bereit willig ihme alles Gutes zu erweisen innerlich und äusserlich.

5. Aus dieser Liebe GOttes ist mir leyd über alle meine begangene Sünden, weil ich GOtt das Höchste Gut beleydiget hab; ich habe auch einen steiffen Vorsatz mein Leben zu besseren. O GOTT! seye gnädig mir armen Sünder.

6. Ich verlange auch alle gute Meynungen zu erneueren, so Christus der HErr, die Himmels-Königin Maria, und alle Auserwählte GOttes gemacht haben, und noch machen werden biß zum End der Welt.

7. Deinem Göttlichen Willen überlasse ich mich völlig mit allen Creaturen zeitlich und ewig.

8. Dich, O GOtt! verlange ich allein zu sehen, und zu geniessen.

9. Ich sage dir höchsten Danck vor alle empfangene Gutthaten Leibs, und der Seel, wie auch der gantzen Welt.

10. In meinen letzten Zügen sollen folgende Wort aus meinem Hertz und

Mund

Mund hervor gehen: Vatter in deine Händ befehle ich meinen Geist. O JEsu! dir lebe ich, O JEsu! dir sterbe ich, O JEsu! dein bin ich tod und lebendig als ein Schlacht-Opffer deiner unendlichen Majestät, unter dessen Händ ich mich verdemüthige biß in den Abgrund meiner Nichtigkeit, auf daß du mich erhöhest an jenem grossen Tag des letzten Gerichts, Amen.

Abend-Gebetter.

WIe spat hab ich dich geliebet, O ewige Schönheit! du aber, O mein GOtt! hast mich von Ewigkeit her geliebt, bleibe bey mir, dann es will Abend werden.

Gebett.

JCh anbette, preyse und benedeye dich, O Allerheiligste Dreyfaltigkeit! und von Grund meines Hertzens sage ich dir Lob und Danck für alle Wohlthaten, so du mir diesen Tag an Leib und Seel, an Nahrung, Kleydung und Gesundheit erwiesen hast Ich dancke dir, daß du mich vor so viel Geist- und leiblichen Unglück bewahret. Ich dancke dir für alle Bissen, so ich heut gegessen, für alle Tropffen, so ich heut getruncken, für allen Athem, so ich heut geschöpfft, und alle Augenblick, so ich heut gelebt; Ich opffere dir alles auf, was

ich diesen Tag gethan, und gelitten hab samt allen guten Wercken, so heut in der gantzen Christenheit geschehen seynd samt allen Heiligen Messen, so heut gelesen worden, und noch diese Nacht in der untern Welt gelesen werden, ich verlange aller dieser auf eine sonderliche weiß theilhafftig zu werden; diß alles opffere ich dir, O himmlischer Vatter! durch das Lieb-flammende Hertz JEsu, in dem H. Geist, zu deinem ewigen Lob, zur Genugthuung aller meiner Sünden, so ich von Hertzen bereue, mit steiffen Vorsatz dich nicht mehr zubeleydigen, Amen.

Hier erforsche dein Gewissen, und darnach sprich:

O barmhertziges Kindlein JEsu! ich bekenne voll der Beschämung meine Schuld vor dir und dem gantzen Himmel. Ich habe billich alles zu förchten, weil ich dich, O GOtt! mein Höchstes Gut beleydiget hab, mir ist leyd von Hertzen, bitte demüthigst um Verzeyhung: Ach! opffere deinem himmlischen Vatter vor meine und der gantzen Welt Sünden dein vor Liebe brennendes Göttliches Hertz. Erlaube mir in diesem Hertz meine Nacht-Ruhe zunehmen; alle meine Athem-Züg, Hertz- und

Pulß-

Pulß-Schläg opffere ich dir auf zur Abbüssung meiner Sünden, vereinige meinen Schlaff mit dem Schlaff, so du sonderlich in deiner Allerheiligsten Kindheit hast eingenommen, und bitte, giebe mir Gnad from̃ zu leben, und seelig zu sterben, Amen.

NB. Hier werden die Gebetter zur Mutter GOttes und anderen, wie bey denen Morgen-Gebetteren zu finden fol. 73. gesprochen.

Meß-Gebetter.

Zu Anfang der Heil. Meß wird obige gute Meynung fol. 74. gesprochen. Alsdann fahre fort, und sprich folgendes

Gebett.

ALlmächtiger, Ewiger GOtt! ich verlange mit möglichster Andacht und Aufmerckſamkeit dieser und allen Heiligen Messen beyzuwohnen, und reichlich theilhafftig zu werden. Ich opffere dir mit dieser Heiligen Meß das vornehmste Brand-Opffer, das höchste Lob-Opffer, das beste Danck-Opffer, das allerkräfftigste Bitt-Opffer, das mächtigste Versöhn-Opffer, das würdigste Genugthuungs-Opffer des Heyls vor die gantze Welt. Ich verlange durch diese Heil. Meß dir den höchsten Dienst zuerweisen, mir und allen Glaubigen das gröste Heyl zu erwerben, für die Menschwer-

dung

dung JEsu Christi, und sein Heil. Leyden zu dancken, zur Genugthuung meiner begangenen Sünden und Schuldigkeiten, zu Erlangung Göttlicher Hülf in allen meinen Nöthen, sonderlich NN. für meine liebe Eltern, und Freund, Feind, Gutthäter und Gutthäterinen, auch die sich mir befohlen haben, und denen ich versprochen hab zu betten. Endlich auch für die arme Seelen im Fegfeur, sonderlich NN. nihme hin, O GOtt! dieses Opffer, lasse dir gefallen meine Meynung, und erhöre mein Gebett durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Ich glaube, O HErr! an dich, aber O daß ich noch kräfftiger glaube; Ich hoffe auf dich, aber O daß ich noch steiffer hoffte; Ich liebe dich, O HErr! aber O daß ich noch innbrünstiger liebte, es ist mir leyd, O HErr! aber O daß mir noch leyder wäre.

Ich bette dich an als den ersten Ursprung: Ich trachte zu dir als das letzte Zihl und End: Ich preyse dich als meinen immerwährenden Gutthäter: Ich ruffe dich an als meinen mächtig- und günstigen Beystand.

Leithe mich durch deine Weißheit, halte mich durch deine Gerechtigkeit, tröste mich durch deine Güte, beschütze mich durch deine Allmächt; Ich opffere dir auf, was zu

gedencken ist, damit es sich richte zu dir, was zu reden ist, damit es handle von dir, was zu thun ist, damit es geschehe nach dir, was zu leyden ist, damit es übertragen werde wegen dir: Ich will, was du willst, ich will, wie lang du es willst.

Ich bitte dich, O HErr! erleuchte den Verstand, entzünde den Willen, reinige den Leib, heilige die Seel, mache, daß ich die begangene Sünden beweine, die bevorstehende Versuchungen überwinde, die böse Neigungen verbessere, die anständige Tugenden einpflantze; Giebe mir, güttigster GOtt! die Liebe gegen dir, den Haß gegen mir, den Eyfer gegen dem Neben-Menschen, die Verachtung gegen der Welt; gieb, daß ich denen Oberen gehorsame, den Unterthanen helffe, denen Feinden verschone; Giebe, daß ich die Begierlichkeit überwinde durch Strengheit, den Geitz durch Freygebigkeit, den Zorn durch Sanfftmuth, die Lauigkeit durch Andacht.

Mache, daß ich seye klug in den Anschlägen, standhafft in den Gefahren, gedultig in Widerwärtigkeiten, demüthig im Wohlstand: Mache, O HErr! daß ich aufmercksam sey im Gebett, nüchtern in Mahlzeiten, fleißig im Ambt, beständig in meinen Vorsätzen; Mache, daß ich sorge zu erhalten die innerliche Unschuld, die äusser-

ſerliche Eingezogenheit, auferbäulichen Wandel, und ein wohl geordnetes Leben. Daß ich wachtſam ſeye die Natur zu dämen, die Gnad zu erhalten, das Geſatz zu beobachten, das Heyl zu verdienen, daß ich von dir erlerne, wie gering ſeye, was irrdiſch, wie groß was Göttlich, wie kurtz was zeitlich, wie beſtändig was ewig. Gieb, daß ich dem Tod vorkomme, das Gericht förchte, der Höll entfliehe, das Paradeyß erlange, durch JEſum Chriſtum unſern HErrn, Amen.

Diß Gebett kan Morgens und Abend, auch bey Verrichtung der Beicht, und Heil. Communion wiederholt werden.

Zum Offertorium.

O Himmliſcher Vatter! der du deinen geliebten Sohn in die Welt geſand haſt zu völliger Genugthuung unſerer Sünden, ich opffere dir denſelben wiederum in der Vereinigung der Lieb, mit welcher du ihne in die Welt geſand haſt, ich opffere dir alles, was er für uns gethan, gelitten, und ausgeſtanden hat, ich opffere dir mit dieſem Prieſter und allen H. Meß-Opffer ſeine heiligſte Menſchwerdung, Leben, Arbeit, Müheſeeligkeit, Leyden, Peyn, Angſt, Schweiß und ſchmählichſten Tod, ich opffere dir ſeine vollkommneſte Tugenden, wie auch alle Tugen-

den, und Verdienst der Allerseeligsten Jungfrau Maria und aller Lieben Heiligen zu deinem Göttlichen Lob und Heyl der gantzen Welt, Amen.

Zur Wandlung.

SEy gegrüst, und in Demuth angebetten, O wahrhafftig gegenwärtiger Leib unsers HErr JEsu Christi, aus Maria der Jungfrauen gebohren, und für uns am Creutz in Schmertzen gestorben: O JEsu! sey mir gnädig und barmhertzig, Amen.

Zum Heil Blut.

SEy gegrüst, und angebetten, O wahrhafftes und lebendiges Blut meines HErrn JEsu Christi, O theurer Schatz, O edles Blut-Baad, ach wasche, und reinige mich von allen meinen Sünden, und bewahre mich zum ewigen Leben, Amen.

Nach der Wandlung.

ALlmächtiger Himmlischer Vatter, wir opffern dir auf diese und alle Heil. Messen in der gantzen Christenheit, und in diesen deinem eingebohrnen Sohn JEsum Christum alle seine unendliche Verdienst zu deinem höchsten Lob und Ehr, wie auch zu Hülf und Erlösung der armen Seelen im Fegfeuer, zur Dancksagung für alle empfangene Gutthaten und Gnaden, zur Gedächtnuß des Leydens und Sterbens JEsu Christi, für Versöhnung und

Ge-

Genugthuung unserer Sünden, zu Erhaltung und Vermehrung deiner Göttlichen Gnaden, zu Erlangung alles, was uns nothwendig ist an Seel und Leib durch JEsum unsern HErrn, Amen.

Kurtze Gebetter vor der Beicht.

Zu dir, O GOtt! will ich mich von Hertzen bekehren, ich will beichten, 1. Damit ich durch dieses Heil. Sacrament der Buß von allen meinen Sünden entbunden mit meinem GOtt wieder versöhnet werde. 2. Damit die Heil. Absolution erstatte den Mangel meiner billigen Reu. 3. Um meinem GOtt durch diese reumüthige Anklag desto mehr zu gefallen. 4. Damit ich desto besser bereit seye zu einem glückseeligen Tod. 5. Auf daß ich durch die Heil. Absolution mit dem Blut JESU Christi rein gewaschen werde von allen Unvollkomenheiten, um meinen GOtt desto würdiger zu empfangen, Amen.

Vor Erforschung des Gewissens.

KOmm Heiliger Geist, erleuchte mein Hertz, und durchsteche mein Fleisch mit Heil. Forcht, gebe mir klar zu erkennen meine Verbrechen und Sünden, gebe nicht zu, daß die eigene Lieb mich verblende, sondern daß ich meine erkannte Sünden hertzlich bereue, beichte, und mein Leben bessere, Amen.

Nach der Erforschung.

O Abgrund aller Barmhertzigkeit, ewiger GOtt! ich falle mit einer büssenden Magdalena voll des Leydweesens zu deinen allerheiligsten Füssen mit Demuth und zerknirschten Hertzen, bette an deine erschröckliche Majestät, und bekenne wehemüthig vor dir Allwissenden alle meine von der letzten Beicht her begangene Sünden, ja alle Augenblick, in denen ich dir mißfällig gewesen, dich mein Höchstes Gut habe ich so offt und schwer beleidiget; Ach dieses ist, was mich schmertzet, verzeyhe mir, siehe, ich bereue hertzlich, was wissend und unwissend, eigene und frembde Sünden, verzeyhe, ach verzeyhe! also bitte ich, und will nicht aufhören zu bitten, bis du dich meiner erbarmest, und um das unbegreifliche Geheimnuß der Kindheit JEsu Christi und sein heiligstes kostbareste Leyden und Tod mich wieder zu Gnaden auf- und annehmest; Siehe, ich verspreche dir in das zukünfftige mein Leben zu besseren, und nicht mehr zu sündigen. O GOtt! gieb mir Gnad, ich verzeyhe auch von Hertzen allen, die mich beleidigen, darum bitte ich, sey mir gnädig, Amen.

Einschluß der H. Beicht.

In diese Heil. Beicht schliesse ich ein alle meine jemahls gethane Beichten, wann

deren

deren eine oder andere mehrere sollten ungültig gewesen seyn, und ich in diesen einige Umständ der Sünden, die ich schultig zu beichten, sollte ausgelassen haben, oder in diesen, wie ich es nöthig, nicht solte absolvirt worden seyn. Ich schliesse ein alle wissentliche, unwissentliche, vergessene, eigene, frembde tod- und läßliche Sünden, alle Fehler, Mängel, und Unvollkommenheiten, auch was ich vor kleine Sünd gehalten, samt allem, was unter dem Nahmen einer Sünd, oder Beleydigung GOttes kommen kan, und mich von der Anschauhung GOttes nur einen Augenblick abhalten mag, und ich von der Zeit, da ich erstens hab sündigen können, biß diese Stund mit Gedancken, Worten, Wercken, Unterlassungen, oder auf was immere Weiß begangen hab, will ich mich dessen in allem und jedem reumüthig angeklagt haben, wie mich mein GOtt schuldig weißt mit der Protestation, daß ich keine Sünd, sie mag so schwer, abscheulich und zahlbar seyn, als sie immer wolle, zu verschweigen gedencke, wormit ich dann alle in diesem Heil. Sacrament der Buß durch mich, oder sonsten auf immere Weiß eingeschlichene Fehler und Mängel bestens, wie ich soll und kan, will ersetzt, und verbessert haben, Amen.

Gebett nach der Beicht.

Lobe den HErrn meine Seel, und alles, was in mir ist, seinen Heil. Nahmen, lobe den HErrn meine Seel, und vergiß nicht aller seiner Wohlthaten, der allen deinen Sünden gnädig ist, der alle deine Schwachheiten heilet, der dein Leben vom Todt erlöst, der dich crönt mit Barmhertzigkeit und Erbarmungen, lobet den HErrn alle seine Werck an allen Orthen immer und ewiglich, Amen.

Verrichte deine Buß, und sprich:

O JEsu! du Gebiether, ich kehre wiederum zu dir, und sage demüthiglich Danck, daß du mich von dem Aussatz meiner Sünden gereiniget hast, dein H. Nahmen sey gebenedeyt von nun an biß in Ewigkeit; Sollte aber etwas villeicht im Gebrauch dieses H. Sacrament der Buß meines theils unterlassen, oder unvollkommen verrichtet seyn, solches wollest du, bitte ich, O JEsu! durch deine Allerheiligste Kindheit, auch bittersten Leyden und Sterben ersetzen, und vollkommen machen, mir aber meine Fehler und Nachlässigkeiten gnädiglich verzeyhen, ich nehme mir festiglich vor in Ewigkeit nicht mehr zu sündigen, O GOtt giebe mir Gnad, Amen.

Spreche obige gute Meynung Fol. 74.

Gebeeter zur Communion.

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit! ich dein unwürdigste Creatur wirffe mich vor deiner Göttlichen Majestät demüthigst nider, und bette dich an: O wohin hat dich deine Liebe gebracht, solle dann der höchste GOtt allda mit seiner völligen Majestät und Herrlichkeit zugegen seyn, mit Leib und Seel, Fleisch und Blut, GOttheit und Menschheit, ja diß alles glaub ich, O unfehlbare Wahrheit! weil du es selbsten geoffenbahret, sprechend: Nehmet hin, und esset, das ist mein Leib, das thut zu meiner Gedächtnuß; und wiederum, mein Freud ist bey den Menschen-Kinderen zu seyn. Nun dann, O Ursprung alles Guten! so habe ich eine hefftige Begierd dich anjetzo in diesem Aller-Heiligsten Sacrament würcklich zu empfangen mit solcher Meynung und zu solchem End, wie du es hast eingesetzt, und dich selbsten empfangen hast. O JEsu! ich verlange Hertz inniglich dich zu empfangen, wie dich deine liebe Jungfräuliche Mutter, und alle liebe Heilige jemahl empfangen haben, sonderlich die Heil. Apostel, und alle fromme Seelen, ich vereinige meine Meynung, mit ihrer Meynung, und also mit grossem Vertrauen auf deine unendliche Verdiensten und Gütigkeit ruffe ich auf! dich O GOtt!

verlange ich allein zu sehen, und zu geniessen, du bist mein Theil allein, O GOtt! in Ewigkeit.

Begierd zu der Heil. Communion.

O JEsu! du eintziger Trost meines Hertzens, ach wie lang habe ich dich begehrt: so komme dann du Geliebter meiner Seelen, komme mit deinem Himmlischen Vatter und Heiligen Geist, machet Wohnung in meinem Hertzen, ach verweilet doch nicht! dann meine Seel stirbet vor Begierd nach dem Bronnen des Lebens? vielleicht ist diß mein letzte Communion; darum solle sie eine Weeg-Zehrung, ein Pfand-Schilling, ja ein vollkommene Einkauffung des Himels seyn, komme dann, O JEsu! mein Hertz wartet auf dich, gleichwie dich deine Jungfräuliche Mutter Maria, und alle Heilige empfangen, und angebettet. Also vereinige ich meine Vorbereitung, Anbettung, und Dancksagung, komme, O JEsu! ach komme zu mir.

Im Hingehen sprich 3. mahl.

O HErr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund mein Seel.

Nach der Heil. Communion.

WOher kommt mir, daß mein GOtt zu mir kommet? O Himlischer Vatter!

ter! O Christe JEsu, O Heil. Geist! O unendliche Hoheit, O unendliche Barmhertzigkeit, so bist du dann bey mir Armseeligen, O so seye dann viel tausend und tausend mahl gegrüst, O Höchstes Gut! ich versencke mich in einen tieffesten Abgrund hinein, um dich solcher Gestalten, in Demuth meines Hertzen anzubetten, und deiner Göttlichen Majestät alle möglichste Ehr zu beweisen, O Freud, O Trost. Derjenige ist wahrhafftig bey mir, mit Leib und Seel, GOtt- und Menschheit, Fleisch und Blut, welcher mir zu Lieb die Schooß seines Him̃lischen Vatters verlassen, als ein kleines Kind in der Krippen gelegen, vor mich 33. Jahr auf der Welt in äusserster Armuth und Verachtung zugebracht, denjenigen habe ich bey mir, der vor mich all sein kostbarestes Blut vergossen, und endlich in grösten Schmertzen gestorben ist. Nun habe ich dich, O JEsu! und mit dir alles: nun besitze ich dich, der du alles besitzest. Nun mag die Welt hinfahren mit ihren Freuden und Wohlüsten, in dir allein O JEsu! ist wahre Freud des Hertzens, beständige Ruhe und Ergötzlichkeit. Du O JEsu! bist mein eintziger Schatz, mein Höchstes und erwünschliches Gut, mein ewige Seeligkeit: lasse, O JEsu! meiner Seel die Lieblichkeit deiner Gegenwart erfahren,

fahren, lasse das Gemüth verkosten, wie süß du, O JEsu! bist: damit es also von deiner Lieb nichts suche, als dich allein, O JEsu! zu lieben, Amen.

(o)

Theologische Tugenden

Auf Welche Seine Bäbstliche Heiligkeit Benedictus XIV. so offt sie erwecket werden, sieben Jahr, und so viel Quadragenen Ablaß verliehen.

Ubung des Glaubens.

O GOtt, du Höchste Majestät! ich dein armes Geschöpf falle vor dir auf mein Angesicht, und dancke dir zu tausendmahlen, daß du mich von Catholischen Elteren in dem Römisch-Catholischen, allein seelig-machenden Glauben hast lassen gebohren werden; Ach! mich reuet es, daß ich nicht allzeit nach meinem Glauben gelebt hab. Siehe, O GOtt! ich erneuere meinen Glauben, den du mir im H. Tauff gegeben hast. Ich glaube alles, was du durch dich, durch deine Heilige Apostel, und durch unsere Mutter der Catholischen Kirch zu glauben befohlen hast: Daß nur ein GOtt und drey Personen seyen; daß die andere

Person

Persohn Christus JEsus für mich seye Mensch worden, gelitten habe, und am Creutz gestorben seye: Daß du, O GOtt! alles Böse straffest, und alles Gute belohnest; Daß du durch dein Allmacht aller Orten gegenwärtig, alles sehest, alles hörest, und alles wissest. Ich glaube, daß ich ein unsterbliche, und eben darum ein ewig-lebende Seel habe. Ich glaube, daß auf ein jede Tod-Sünd die ewige Höll zur Straff geschlagen seye; Herentgegen auf die Tugend der schöne Himmel, ja GOtt selbsten zur Belohnung warte. Ich glaube, daß ich alle Augenblick sterben könne, und einstens sterben müsse. Und alles dieses glaube ich, weilen du, O grosser GOtt! O ewige Wahrheit! es selbsten geoffenbahret hast, der du, in allem wahrhafft bist, nicht lügen, und nicht betrügen kanst. So giebe mir dann die Gnad, daß mein Leben mit dem Glauben in allen Wercken überein komme; Dahero seufftze ich zu dir, O GOtt! vermehre in mir den Glauben, Amen.

Ubung der Hoffnung.

O Gütigster HErr! O barmhertziger GOtt! wo soll ich mich hinwenden? Ach! wann ich mein Leben von Jugend auf ansiehe, so wollen mich meine viele Sünden verdammen: Mein sündhafftes

Ge-

Gewissen will mich schon der ewigen Unglückseeligkeit versichern. O mein GOtt! wie offt haben mich eben meine Sünden schon kleinmüthig gemacht? aber deine gute Versprechen richten mich kleinmüthigen Menschen wiederum auf, deine trostreiche Wort erwecken in mir wiederum eine Hoffnung; Dann du hasts versprochen, du wollest nicht den Todt des Sünders, sondern daß er lebe, und zwar daß er bey dir ewig lebe. Dieses hast auch schon gezeigt an dem H. Petro, an der Büsserin Magdalena, an dem rechten Schächer, und vielen hundert anderen: Warum soll ich dann nicht auch von dir Barmhertzigkeit hoffen? Ja, HErr! ich hoffe von dir Verzeyhung meiner bißhero begangenen Sünden; Ich hoffe von dir genugsame Gnaden zu meiner Bekehrung: Was wurden mich sonst, O leydender JEsu! O sterbender JEsu! deine so viele Verdienst, dein Heil. Blut, und bittere Todt nutzen, wann ich mein Hoffnung nicht wolte darauf setzen? Auf diese dann hoffe ich so starck, daß, wann ich jetzt sterben müßte, so will ich wegen Grösse meiner Sünden nicht verzweiflen, weilen du selbsten mir dein Barmhertzigkeit, deine Güte, den Himmel, die Verzeyhung meiner Sünden versprochen hast, also, daß du nicht

mehr

mehr meiner Missethaten gedencken wollest, wann ich selbe bereue, und Buß darüber würcke. So liegt es dann nur an mir. Trutz demnach, O falsche Welt! Trutz O Höll! Trutz O Fleisch, und aller Höllen-Macht! Trutz ihr meine Feind und Verfolger! ihr werdet mich in meiner Hoffnung nicht schwächen; Ich förchte euch nicht mehr: Dann ich hoffe auf GOtt; Weilen Er Allmächtig: Er will mir helffen, weilen Er es mir versprochen hat. O GOtt! mein eintziger Trost, stärcke mich in dieser Hoffnung, Amen.

Ubung der Liebe.

O Liebwürdigster GOTT! in Betrachtung, daß du mich schon so lang vätterlich ernähret, auch in dem Sünden-Stand beym Leben erhalten, in der Sünd mich nicht gestraffet und verstossen, sondern schon so viele Jahr gedultigst übertragen habest, so kan ich nicht anderst, als dich lieben. Ach! mich reuet es, daß ich dich O GOtt! nicht geliebet hab. Ach! ich förchte, ich fange gar zu spat an, dich O höchstes Gut! zu lieben; Aber siehe, O liebreichester GOtt! wann ich auch bißhero kein Gutthat empfangen, und nichts mehr zu hoffen, oder zu förchten haben solte, so bist du dannoch aller Lieb würdig. O dann ihr Engel, und Heilige GOttes im

Him-

Himmel! auch ihr fromme Seelen auf Erden! helffet mir GOtt lieben; Nicht daß Er uns etwas schencke, sondern weilen Er in sich selbsten, wegen seiner unendlich grossen Güte, Allmacht, Herrlichkeit, Schönheit, und andern Vollkommenheiten Liebens-würdig ist. Kein Geschöpf solle mich dann mehr von deiner Liebe abziehen können; Dann ich liebe dich: Kein Creutz solle mich mehr kleinmüthig machen; Dann ich liebe dich, ja ich liebe dich von gantzem Hertzen, aus gantzer Seel und aus allen Kräfften. Stürtze mich, O gerechtigster GOtt! nach meinen Verdiensten auch biß in den Abgrund der Höll, gilt gleich, wann ich dich alldort nur lieben kan. So brinne dann mein Hertz vor Liebe gegen GOtt biß in Tod, alsdann aber fange erst recht an mit allen Heiligen im Himmel GOtt zu lieben in Ewigkeit, Amen.

E N D E.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

/ Belling, Joseph Erasmus. / Göbhardt, Tobias,

Verehrung Deß Göttlichen Kindlein Jesu: Oder Besondere Andacht Zu Nutz und Trost Denen in das Pragerische Kindlein Verliebten Seelen Durch neun Täg nach einander, oder 9. Dienstag nach Belieben und Gelegenheit In unterschiedlichen Anliegen andächtig zu verrichten, und nutzlich zu

Bamberg 1761

Asc. 5560 x
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10271015-0
VD18 15252868